

Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf



*Schon die Kleinsten lernen den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser
(mehr auf Seite 7)*

Aus dem Inhalt

Altersjubiläen
Seite 2

Aufruf zur Mitwirkung an der
Rechtsfindung in Strafsa-
chen - Schöffenwahl 2013
Seite 3

Richtigstellung zum Flyer
der Wählerliste Lebenswer-
tes Baruth
Seite 3

Vorankündigung -
Schlagernacht in Baruth
Seite 5

Sommerkonzert der
Goersch'schen
Chorgemeinschaft
Seite 10

Neues von der Horstmühle -
Vorfriede auf das Dorffest
zu Pfingsten in Lynow
Seite 12

Wahl der Landrätin/des
Landrates durch den
Kreistag des Landkreises
Teltow-Fläming
Seite 16

Vortrag für ehrenamtliche
rechtliche Betreuer
Seite 16

**Amtsblatt für die
Stadt Baruth/Mark
im Innenteil.**

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)
Telefon: (0 35 35) 4 89 - 0 · Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15
E-Mail: info@wittich-herzberg.de · Internet: www.wittich.de

Wenden Sie sich jetzt an
Ihre/-n Anzeigenfachberater/-in
oder buchen Sie online auf:
www.wittich.de



Informationen

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 0 15 77/8 77 46 37
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 0 33 71/60 00
Revierpolizist	Tel.: 0 33 71/60 00
Herr Schreyer	oder 03 37 04/ 9 72 56
E.ON edis AG:	Tel.: 01 80/1 15 55 33
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 03 37 02/7 31 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 03 37 04/9 72 37
	Fax: 03 37 04/9 72 39
	Funk: 01 60/98 90 14 67
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 81/62 30

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Neue Nummer!

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark ist nunmehr ausschließlich unter der Telefonnummer **11 61 17 (ohne Vorwahl)** erreichbar. Für lebensbedrohliche Krankheiten kann zudem auf die allgemeine Notrufnummer **112** zurückgegriffen werden.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten **Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr** **Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr** **Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr** zu erreichen.

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 65, 70 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Illk, und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 16.05.	Frau Gerti Reule Klasdorf	zum 82. Geburtstag
am 17.05.	Frau Elisabeth Grewe Schöbendorf	zum 75. Geburtstag
am 17.05.	Frau Margit Huhoff Papplitz	zum 75. Geburtstag
am 18.05.	Herrn Horst Greiser Papplitz	zum 75. Geburtstag
am 18.05.	Herrn Joachim Krause Klasdorf	zum 87. Geburtstag
am 19.05.	Frau Ursula Schultze Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 20.05.	Herrn Achim Apel Petkus	zum 80. Geburtstag
am 20.05.	Frau Ingeborg Löffler Radeland	zum 77. Geburtstag
am 20.05.	Herrn Hans-Jörg Ramin Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 20.05.	Frau Gerda Steinicke Schöbendorf	zum 81. Geburtstag
am 21.05.	Frau Gertrud Göris Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 21.05.	Frau Brunhilde Nier Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 22.05.	Frau Steffi Knotzenblum Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 24.05.	Herrn Werner Petzold Ließen	zum 75. Geburtstag
am 25.05.	Frau Sigrid Göres Mückendorf	zum 73. Geburtstag
am 25.05.	Frau Gisela Stahn Merzdorf	zum 71. Geburtstag
am 26.05.	Herrn Günter Schulze Merzdorf	zum 79. Geburtstag
am 27.05.	Herrn Adolf Grundmann Petkus	zum 80. Geburtstag
am 27.05.	Frau Gretel Wittig Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
am 29.05.	Frau Ingeborg Hannemann Radeland	zum 83. Geburtstag
am 29.05.	Frau Frieda Milde Baruth/Mark	zum 90. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Hans-Joachim Schulz Klasdorf	zum 70. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Ulrich Stegert Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Gerhard Strehlow Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 31.05.	Frau Irmgard Dornbusch Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 31.05.	Herrn Erwin Höhmborg Mückendorf	zum 86. Geburtstag
am 31.05.	Frau Lydia Wiedenhöft Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 01.06.	Frau Helga Günther Kemnitz	zum 75. Geburtstag
am 01.06.	Frau Gerda Hahn Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
am 01.06.	Frau Hildegard Niederschuh Baruth/Mark	zum 92. Geburtstag
am 01.06.	Herrn Joachim Stengel Schöbendorf	zum 82. Geburtstag
am 02.06.	Herrn Wolfgang Lechner Klasdorf	zum 65. Geburtstag
am 02.06.	Frau Anni Lotholz Mückendorf	zum 83. Geburtstag
am 02.06.	Frau Sigrid Wenzke Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 02.06.	Frau Hildegard Ziemer Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
am 04.06.	Frau Irmgard Albrecht Baruth/Mark	zum 79. Geburtstag
am 04.06.	Herrn Günter Lutze Schöbendorf	zum 76. Geburtstag
am 04.06.	Frau Anita Müller Radeland	zum 75. Geburtstag
am 04.06.	Herrn Friedrich Schulze Merzdorf	zum 76. Geburtstag
am 05.06.	Frau Erika Koch Mückendorf	zum 85. Geburtstag
am 05.06.	Herrn Eberhard Schröder Mückendorf	zum 76. Geburtstag
am 05.06.	Frau Brigitte Schulze Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 05.06.	Herrn Adolf Walter Papplitz	zum 79. Geburtstag
am 06.06.	Frau Helga Hempe Klein Ziescht	zum 74. Geburtstag
am 06.06.	Frau Erna Straube Horstwalde	zum 79. Geburtstag
am 07.06.	Frau Gisela Prenzel Klasdorf	zum 73. Geburtstag

am 07.06.	Frau Eveline Schmiedichen Klasdorf	zum 74. Geburtstag
am 08.06.	Frau Renate Wienicke Radeland	zum 72. Geburtstag
am 09.06.	Frau Renate Leonhardt Klein Ziescht	zum 72. Geburtstag
am 09.06.	Herrn Horst Liebethuth Mückendorf	zum 81. Geburtstag
am 10.06.	Frau Inge Löffler Radeland	zum 82. Geburtstag
am 11.06.	Frau Elisabeth Franke Paplitz	zum 77. Geburtstag
am 12.06.	Herrn Gerhard Knotzenblum Baruth/Mark	zum 73. Geburtstag
am 12.06.	Herrn Fred Schmiedichen Klasdorf	zum 75. Geburtstag
am 13.06.	Frau Marianne Enders Petkus	zum 76. Geburtstag
am 13.06.	Herrn Gerhard Herbert Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 14.06.	Frau Lissi Geyer Klasdorf	zum 83. Geburtstag
am 14.06.	Frau Gisela Hillenkamp Baruth/Mark	zum 93. Geburtstag
am 14.06.	Herrn Werner Reichert Kemnitz	zum 77. Geburtstag
am 15.06.	Herrn Siegfried Kretschmann Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 15.06.	Herrn Gerhard Salatzki Paplitz	zum 70. Geburtstag
am 15.06.	Frau Charlotte Schliebner Baruth/Mark	zum 81. Geburtstag

Aufruf zur Mitwirkung an der Rechtsfindung in Strafsachen - Schöffenvwahl 2013

Im ersten Halbjahr 2013 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2014 bis 2018 gewählt. Gesucht werden in unserer Stadt Frauen und Männer, die am Amtsgericht oder Landgericht als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Die Stadtverordnetenversammlung und der Jugendhilfeausschuss des Landkreises schlagen doppelt so viele Kandidaten, wie an Schöffen benötigt werden, dem Schöffenvwahlausschuss beim Amtsgericht vor, der in der zweiten Jahreshälfte 2013 aus diesen Vorschlägen die Haupt- und Hilfsschöffen wählen wird.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde wohnen und am 01.01.2014 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen müssen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden. Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d. h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen so ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann sich aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement rekrutieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Men-

schen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollten in der Jugenderziehung über besondere Erfahrung verfügen. **Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und - wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes - gesundheitliche Eignung.** Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. **Wer zum Richten über Menschen berufen ist, braucht ein großes Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen bewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte auf Grund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die veröffentlichte Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.**

Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. **Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden.** Jedes Urteil - gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch - haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage gegen die öffentliche Meinung nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenvamt nicht anstreben.

In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich entsprechend verständlich machen, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die
Stadt Baruth/Mark
Hauptamt - Herr Linke -
Ernst-Thälmann-Platz 4
15837 Baruth/Mark

M. Linke
Hauptamt d. Stadt Baruth/Mark
(Tel. 03 37 04/9 72 23, E-Mail: m.linke@stadt-baruth-mark.de)

PS: Es werden noch mindestens 1 Bewerber für die verantwortungsvolle Position des Schöffen gesucht.

Richtigstellung der Stadt Baruth/Mark zu Behauptungen im Flyer der Liste Lebenswertes Baruth

Der Flyer der Liste Lebenswertes Baruth, welcher in der letzten Woche in Teilen des Stadtgebietes verteilt wurde, hat sehr unterschiedliche Reaktionen hervorgerufen. Die Stadtverordnetenversammlung und die Stadtverwaltung möchten daher die Gelegenheit nutzen, gewisse Behauptungen richtig zu stellen.

Vorausgeschickt sei hierbei, dass nichts gegen einen - auch kontroversen - Meinungs-austausch der politischen Meinungsträger in unserem Stadtgebiet spricht, vielmehr die Streitkultur Teil des demokratischen Gemeinwesens unseres Staates ist. Allerdings müssen die Grundlagen, auf denen eine solche Auseinandersetzung beruht, den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Bitte machen Sie sich, wer te Bürgerinnen und Bürger, selbst ein Bild:

1. Die Liste behauptet, die Stadtverwaltung endlich dazu gezwungen zu haben, mit der Erstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Lärmaktionsplanes zu beginnen.

Diese Behauptung ist schlichtweg falsch. Fakt ist, dass momentan keine Pflicht zur Erstellung eines Lärmaktionsplanes besteht. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften greift die Pflicht zur Aufstellung solcher Pläne erst dann, wenn es sich bei der Kommune um einen Ballungsraum, d.h. eine Stadt mit mindestens 100.000 Einwohnern handelt, wenn ein Verkehrsfluss von mindestens 3.000.000 Kfz/Jahr gegeben ist oder wenn mindestens 30.000 Zugquerungen im Jahr stattfinden. Vorliegend könnte eine Planungspflicht allenfalls aus letzterem Umstand resultieren. Das Eisenbahnbundesamt prognostiziert zwar, dass die Baruther Teilstrecke jährlich von ca. 40.000 Zügen befahren wird. Allerdings ist diese Prognose zum einen nicht gesichert, zum anderen führt sie auch nicht automatisch zu einer Planungspflicht. Denn insoweit muss hinzukommen, dass bestimmte Lärmwerte (65 dB(A) tags bzw. 55 dB(A) nachts) überschritten werden. Dies zu prüfen ist aber nicht Angelegenheit der Stadt sondern des Eisenbahnbundesamtes. Sollte die Untersuchung tatsächlich eine Überschreitung der genannten Grenzwerte ergeben, so kann allen Bürgerinnen und Bürgern versichert werden, dass die Stadt Ihrer Pflicht genügen wird. Allerdings wird dies nicht auf einen Zwang der Liste zurückzuführen sein, sondern vielmehr auf der freien Entscheidung der gewählten Stadtverordneten im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten beruhen.

2. Die Liste behauptet, dass die Stadtverwaltung bisher erkennbar nichts getan hätte, um in die zum Teil „lebensgefährlichen“ Zustände durch den LKW- Verkehr in der Innenstadt einzugreifen.

Auch diese Behauptung entspricht nicht der Wahrheit. Vielmehr ist richtig, dass die Stadt bereits viele Anstrengungen unternommen hat, um die Verkehrsbelastung durch den Lkw-Verkehr zu vermindern. Hier kann beispielsweise der Bau der Gleisverladeanlage im Industriegebiet genannt werden, der eine nicht unerhebliche Verlagerung der Transporte von der Straße auf die Schiene mit sich brachte. Gleiches gilt für den - teilweise bereits realisierten - Ausbau der Straßenanbindungen zum Gewerbegebiet, welche ebenfalls eine Durchfahrt durch die Innenstadt in vielen Fällen überflüssig machen dürften. Zudem wurde schon weit vor der Gründung der Liste vehement versucht, die Einführung von verkehrssteuernden Maßnahmen, beispielsweise die Einrichtung von Blitzanlagen oder von Fußgängerüberwegen zu realisieren. Leider sind diese Bemühungen bisher an der Haltung der zuständigen Behörden gescheitert.

Im Gegensatz zur Liste ist aber ganz klar festzuhalten, dass die Stadt den Lkw- Verkehr nicht aus dem Innenstadtbereich verbannen kann und will. Denn zum einen ist gerade das Kleingewerbe auch auf diesen Kundenkreis angewiesen, zum anderen muss gewährleistet bleiben, dass die im Industriegebiet ansässigen Firmen auch weiterhin verkehrlich gut erreichbar sind. Es kann nicht Aufgabe der Stadtverwaltung sein, hier Regelungen zu treffen, die Arbeitsplätze und Gewerbesteuererinnahmen gefährden. Es ist insoweit zudem darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Hauptstraße, der Rudolf- Breitscheid- Straße und der Straßen Am Mühlenberg um Bundesstraßen handelt, die ausdrücklich auch für den Lkw- Verkehr ausgelegt sind. In diesem Zusammenhang von lebensgefährlichen Zuständen im Stadtgebiet zu sprechen ist absurd, gerade wenn man sich die Situation der Stadt anschaut, aus der die Gründer der Liste kommen.

3. Die Liste fordert einen ausgeglichenen Haushalt, ein schuldenfreies Baruth und das Ende von Prestigeobjekten.

Tatsache ist, dass die Stadt Baruth/Mark bereits seit Jahren über einen ausgeglichenen Haushalt verfügt und große Anstrengungen unternimmt, um die noch bestehenden Altschulden abzutragen. So wurden beispielsweise in den Jahren 2010 bis 2012 Kredite in einem Gesamtvolumen von fast 2 Millionen Euro getilgt und die

Neuaufnahme von Darlehen vermieden. Die Strategie wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt. Diese komfortable Situation ist aber in erster Linie der Wirtschaftskraft unseres Industriegebietes zu verdanken, ein Umstand, den die Liste leider offensichtlich negiert. Zu fragen ist allerdings schon, was mit dem Ende von Prestigeobjekten gemeint ist. Sind der Neubau der Kita „Bussibär“ oder die Sanierung der Kitas „Spatzennest“ und „Entdeckerland“ solche Prestigeobjekte? Oder ist hier die Sanierung des Alten Schlosses gemeint, welches zukünftig den Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt als Begegnungsstätte dienen wird?

4. Die Liste fordert das Ende des unkontrollierten Wildwuchses von Windrädern.

Von welchem Wildwuchs wird hier gesprochen? Im Stadtgebiet gab und gibt es keinen solchen und es wird ihn auch in Zukunft nicht geben. Bereits im Jahr 2001 haben die Gemeinden des damaligen Amtes Baruth/Mark einen gemeinsamen Flächennutzungsplan (§ 204 BauGB) aufgestellt, in welchem ausschließlich westlich des bewohnten Gemeindeteils von Charlottenfelde eine ca. 50 ha große Konzentrationsfläche für die Windenergienutzung ausgewiesen wurde. Außerhalb dieser Fläche wurden daher auch noch keine Windkraftanlagen errichtet.

Fakt ist aber auch, dass die Stadt an eine höherrangige Planung gebunden ist, sodass der genannte Flächennutzungsplan vollständig an den - zurzeit in Aufstellung befindlichen - Regionalplan 2020 der Planungsgemeinschaft Havelland- Fläming angepasst werden muss.

Konkret hieße dies, dass innerhalb der Suchräume schlimmstenfalls die rechtlich zulässige maximale Anzahl von Windkraftanlagen akzeptiert werden müsste. Dies kann nur verhindert werden, wenn die Stadt vor Inkrafttreten des Regionalplanes steuernd eingreift.

Daher hat die Stadtverordnetenversammlung - auch vor dem Hintergrund der Atomkatastrophe von Fukushima und der durch die Bundesregierung eingeleiteten Energiewende - im Rahmen des Aufstellungsbeschlusses für den sachlichen Teilflächennutzungsplan „Energieeignung“ bereits am 28.03.2012 beschlossen, das Stadtgebiet auf Flächen zu untersuchen, die gegebenenfalls für die Errichtung erneuerbarer Energien geeignet sind. Außerhalb dieser wird die Errichtung von Windkraftanlagen aber auch weiterhin nicht zulässig sein.

Das diese Strategie erste Früchte trägt ist am Beispiel der Planungen zum „Windpark Petkus“ zu ersehen, wo bereits in der Entwurfsphase mehrere geplante Windkraftanlagen abgewendet werden konnten.

5. Die Liste behauptet, dass Hunderte von Tonnen gesundheitsschädlicher Stoffe, einschließlich Quecksilber und anderer Chemikalien auf die Ortsteile Paplitz, Mückendorf, Dornswalde und Klasdorf niedergehen und dies von den Stadtverordneten gebilligt wird.

Und wieder - sogar mehrere - unwahre Behauptungen. Richtig ist vielmehr, dass alle im Industriegebiet ansässigen Firmen den gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechen und daher auch die erforderlichen immissionsrechtlichen Genehmigungen erhalten haben. Zudem erfolgt eine regelmäßige Kontrolle des tatsächlichen Schadstoffausstoßes durch das Landesimmissionschutzamt. Es ist nach menschlichem Ermessen somit schon dem Grunde nach ausgeschlossen, dass es durch die Immissionen der dortigen Firmen zu Gesundheitsbeeinträchtigungen kommt. Inwieweit gerade die durch die Liste genannten Ortsteile besonders stark durch etwaige Abgase betroffen sein sollten, ist zudem völlig unerfindlich. Den Stadtverordneten in diesem Zusammenhang sogar vorzuwerfen, Gesundheitsschäden unserer Bürgerinnen und Bürger in Kauf zu nehmen ist an Perfidität kaum zu überbieten.

gez. Ilk
Bürgermeister

gez. Gräser
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Vorankündigung

Schlagernacht in Baruth

mit

Helene Fischer Double

Wolfgang Petry Double

Andrea Berg Double

und Uwe Barth als Comedy-Künstler und Moderator

**am Sonnabend, 26.10.2013, um 19.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Baruth/Mark**

Waldweg 1,
15837 Baruth/Mark

Getränke und kleiner Imbiss vor Ort, Kartenummer
entspricht Sitzplatznummer!

**Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen! Noch
bis Pfingsten verbilligte Karten zum Preis
von 20,00 € sichern!**

Danach kostet die Karte 25,00 €
(keine Abendkasse möglich).

Vorverkauf über das Bürgerbüro der Stadt Baruth/Mark,
Tel. 03 37 04/9 72 10 oder
Onlinebestellung über www.sporthallebaruthmark.de

Die Fahrt wird durch Hr. Tholl, als 2. Betreuungsperson begleitet.
Anmeldungen, zur besseren Vorbereitung vorverlegt, bis spätes-
tens 17.05.2013 schriftlich an:

Anmeldeformulare sind im Freizeittreff abzuholen.
Mathias Maiwald oder Mathias Maiwald
Freizeittreff Hüttenweg 3
Wiesenweg 3 15837 Baruth/Mark
oder E-Mail: freizeittreff@stadtbaruthmark.de

**Seniorenbeirat der Stadt Baruth/Mark
und ihren Ortsteilen**

**Wie in jedem Jahr machen wir anlässlich der Senioren-
woche einen Ausflug für die Senioren unserer Ortsteile.**

Am Donnerstag, dem 30. Mai 2013

wollen wir das Elbe-Elster-Land besuchen.
Von 10:00 bis 12:00 Uhr besichtigen wir, mit Führung, die
Brikettfabrik „Louise“ in Domsdorf. (Technikmuseum).
Von 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr Mittagessen beim „Rosenwirt“
in Winkel.
Von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr eine erlebnisreiche **Rundfahrt
durch das ehemalige Braunkohlerevier.**
Danach Kaffeepause und Heimfahrt.

Die genauen Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.
Sie sind je nach Ortsteil verschieden.
Es werden 1 - 2 Busse fahren. Die Busse fahren nur Ortsteile
an, in denen es Teilnehmer gibt.

Das alles gibt es für 30,00 €.

Diese Fahrt ist subventioniert.

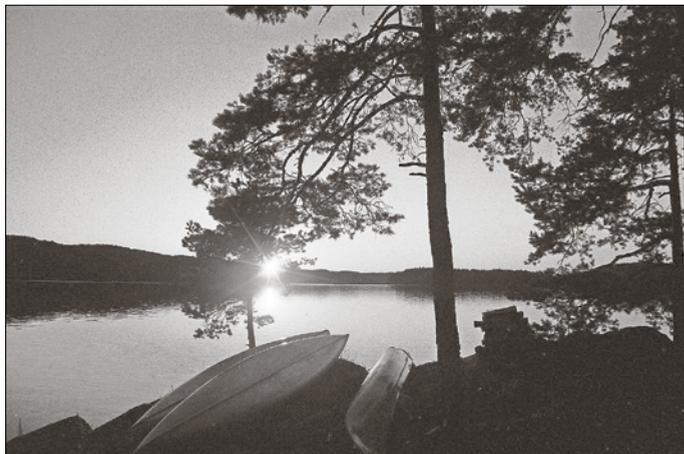
Teilnehmer melden sich und bezahlen bei:

Christa Ziegner (Petkus) Tel.: 03 37 45/5 03 78 oder
Gerd Langner (Baruth) Tel.: 03 37 04/6 13 83

Vorsitzender
Gerd Langner

Achtung, Achtung!!!

Aufgepasst der Jugendclub informiert!



Mathias Maiwald vom Jugendclub organisiert auch in diesem
Jahr wieder eine Ferienfahrt.

Die Fahrt führt uns diesmal in das „untere Odertal“. Mit Kanus
wollen wir den schönen Nationalpark vom Wasser aus erkun-
den.

Wir kochen am Lagerfeuer und übernachten auf Campingplät-
zen in Zelten.

Die Tagesetappen sind auch von Paddelanfängern gut zu bewäl-
tigen, Vorkenntnisse sind wünschenswert aber nicht notwendig.
Wir fahren in der Zeit vom 16.07. bis 21.07.2013.

Der Unkostenbeitrag beträgt für die gesamte Fahrt, inklusive
Busanreise, Kanumiete und Vollverpflegung 60,00 Euro.

Die Fahrt ist für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 12 und
16 Jahren gleichermaßen geeignet.

Einziges Kriterium: Der/Die Teilnehmer/innen sollten Spaß an
Bewegung im und auf dem Wasser, an freier, unberührter Natur
sowie Camping haben.

Anzeigen

Zu vermieten

Baruth, schöne 2-Zimmer-Woh-
nung mit Bad, Küche und Flur,
46 m², kalt 195 € + BK 110 €
Gesamtmiete: 305 €
Tel.: 033704-65076
oder 01773784976

Krankenfahrten

(Fahrt zur Dialyse, Chemo-
oder Strahlentherapie)

**Reisedienst
Heyer**

Tel. 033 704 / 67 227
Funk 01 70 / 21 01 295

Service Anzeigen
Tel. 0 35 35 / 489-0

Innungsbetrieb

Willi Bartoszak Dachbau GmbH

Dachdecker – Dachklempner + Gerüstarbeiten

Luisenstraße 46 - 49 15806 Zossen/OT Wünsdorf
Zuständig für: Tel. 03 37 02/6 62 85 Fax 03 37 02/6 69 25

- Sanierung und Neueindeckung – Flachdach, Ziegel, Beton ...
 - Einbau von Wärmedämmung im Dachbereich
- Dachentwässerung in Zink, Kupfer und hart PVC
- Sanierung und Eiffassung von Schornsteinköpfen
 - Dachrinnenreinigung • Gerüstbau
 - Verkauf von Baumaterial •

Der Wald ist kein Müllplatz ...

... das dachten wir. Mit diversen Mülltonnen und Greifzangen begann unsere Exkursion in den Wald. Zu Besuch waren wie schon so oft Freddi, Olli und Lilli. Entsetzen machte sich vor der Kitatür breit. Da lagen diverse Verpackungen von Wurstsorten. Unser schönes Wandbild, an der Außenwand der Kita, war bespuckt mit Speiseresten. Vom Schock leicht erholt, zogen wir weiter. Die nächste Situation war geprägt von Schmerzen und Tränen. Um den Hydranten, wichtig für die Feuerwehr, türmten sich Abgrenzungen (Holzpfähle) und Steine. Was als Wochenendbeschäftigung gedacht, wurde Johanna zum Verhängnis. Einige Pfähle und Steine stürzten beim Vorbeigehen auf ihr Bein. Nun begann erst das eigentliche Projekt. fleißig sammelten die Mädchen und Jungen den Müll ein. Für manchen stellte die Zange eine echte Herausforderung dar. Diese Hürde konnten viele nehmen. Viel Müll fanden wir im Wald, der auch von Erwachsenen hinterlassen wurde, wie z. B. zerschlagene Schnapsflaschen, Stiefel u. a. Die Waldfee verabschiedete: „Wer Müll in den Wald wirft, der wird laut § 5 Abs.13 des Feen-Gesetzes unverzüglich in einen Mistkäfer verwandelt.“ Davon trafen wir sehr viel.

Fotos: Kita Baruth/M.



Dokumentation von Chr. Diehbach und K. Pötsch April 2013

Projektausflug der Kneipp-Kita Spatzennest

Wie klingt ein Eichhörnchen, oder wie sieht ein Fuchsbau von innen aus? All diesen Fragen konnten die 27 Kinder der Kita Spatzennest auf ihrem jährlichen Tagesausflug nachgehen. Los ging es am 09.04.2013 um 9 Uhr. Ein Autokonvoi brachte die Kinder und ihre Erzieher, sowie einige interessierte Eltern zum Ziel ihres Ausflugsortes: Dem „Haus des Waldes“ in Gräbendorf/Heidesee. Begrüßt wurde die Reisegruppe vom stren-

gen Blick des Försters: Eine Autopanne und die Reisekrankheit eines der kleinen Kitaangehörigen, hatte zu einiger Verspätung geführt. Als sich jedoch alle endlich versammelt hatten, konnte die Führung losgehen. Begrüßt wurden die Kinder von einem standesgemäß auf Jagdhörnern geblasenen „Horrido“, dem alten Jägergruß. Die Kinder lernten, dass der Ruf ursprünglich mal „Hoch Rüd Hoch“ bedeutete und zum anfeuern der Jagdhunde gedacht war.

Dann fingen alle gespannt an, das Gelände und das Haus zu erkunden. Interaktive Schautafeln, ein Informationszentrum, ein Naturlehrpfad und liebevoll gestaltete Parcours zum Thema Wald und Holz, boten viel Spannendes und Wissenswertes. Einer der Höhepunkte für die Kinder war der nachgebaute Fuchsbau. Hier konnten alle die mutig genug waren, durch die dunkle Fuchshöhle krabbeln. Im Innern gab es eine präparierte Füchsin mit ihren Jungen zu bestaunen. Andere begeisterten sich für das Mikroskop, mit dem man Insekten untersuchen konnte.

Am großen Ameisenhaufen vorbei, ging es nun auf den Naturlehrpfad. Hier kamen einige der begleitenden Erwachsenen beinahe beim gemeinsamen Fangen und Versteckspiel abhanden. Der Förster hatte die Regeln nicht klar genug abgesteckt: Beim Erklängen des Jagdhornes sollten sich alle an einem Treffpunkt sammeln. Doch so mancher wartete vergeblich darauf von den Kindern im Versteck entdeckt zu werden. Als wieder alle beisammen waren, wurden die schönen Graffiti's auf dem im Wald stehenden „Hexenhäuschen“ bestaunt. „Wieviel Tiere sind hier wohl abgebildet?“, fragte der Förster. Die älteren Kinder zählten fleißig, aber so manch einem entging die Maus, die sich im Schnabel einer Eule befand.

Dann durften sich die Kinder an den mitgebrachten Jagdhörnern probieren. Manche entpuppten sich als wahre Blasinstrumentalente. Mit lautem Getöse schafften sie es sogar, die Sonne zu einer ihrer selten gewordenen Besuche zu überreden. Unter Sonnenschein und Jagdhorngetute ging es lautstark zurück zum Gelände des Waldzentrums. In Gruppen verteilt widmeten sich die Kinder nun den pädagogisch durchdachten Schautafeln. Hier konnte man per Knopfdruck erfahren, wie ein Dachs schnarrt und plappert, oder eine Eule tutet. Es konnten Tierspuren im Sand gestempelt und erraten werden, oder der aus einer hölzernen Hasenskulptur bestehende Tierdoktor per Kurbelmechanismus zum Sprechen gebracht werden. Der Förster staunte nicht schlecht über die durch ihren wöchentlichen Waldtag geschulten kleinen Experten: Egal ob das Erkennen von Fährten, oder Tierlauten - den „Spatzennestlern“ war kein Rätsel schwer genug.



Stauende Besucher im „Haus des Waldes“
Foto: Kita Groß Ziescht

Leider war die mit Spannung erwartete Hirschkäferwelt noch bis Mai geschlossen. Die Kinder und Erzieher ließen sich dadurch

aber nicht die gute Laune verderben. Auf den Bänken des Waldtheaters wurde in munterer Runde eine kleine Mahlzeit eingenommen.

Dann durften sich die Kinder zum Abschluss noch auf dem schön angelegten Parcours zum Thema Holz austoben. Hier konnte man sich beim Holzstapeln und Holzsägen probieren, oder Holztürme bauen und sich im Weitsprung üben.

Die Sonne hielt sich bis zum frühen Nachmittag, an dem die Kinder und ihre Begleiter müde, aber um einige wissenswerte Walderfahrungen reicher, die Heimreise antraten. Gegen 15 Uhr trafen alle glücklich und vollzählig wieder vor der Kita Spatzennest ein.

Esther Gronenborn

Wie kommt das Wasser in den Wasserhahn?

Herr Zierath vom Eigenbetrieb Wabau hat trotz seines vollen Terminkalenders Zeit gefunden, den Groß Zieschter Kneippkindern diese wichtige Frage mit einem Besuch ins Wasserwerk zu beantworten.

Im anschließenden Gespräch mit den Kindern erzählten sie von ihren Eindrücken.

Sie verglichen das Innenleben des Wasserwerkes mit einer kleinen Fabrik. In den unterschiedlichen Räumen befinden sich Behälter, viele Rohre und Gefäße und jeder Raum hat eine Funktion. Sie rümpften die Nasen, als sie die erste Station betraten, es roch nach faulen Eiern, der durch die Sauerstoffzufuhr entsteht. Beeindruckt hat sie die lange Reise des Wassers. Durch die 3 Brunnen, die mindestens 150 Meter tief sind, wird das Wasser nach oben befördert und ist somit der erste Vorgang der Wassergewinnung. Das Wasser hat eine erdige braune Farbe und lädt nicht zu einer Kostprobe ein. Durch die Zugabe von Sauerstoff beginnt die erste Reinigung.

Der weitere Reinigungsprozess vollzog sich in unterschiedlich großen Tanks mit Filtern, die mit laut sprudelnden und fließenden Wassergeräuschen gut zu hören und zu sehen war.

Die großen Wasserpumpen haben täglich eine Menge zu tun, das Wasser mit starkem Druck in den Vorratsbehälter, der sich unter einem großen Wiesenhügel befindet in die Häuser der umliegenden Orte und auch in unsere Kita zu transportieren. „Das wäre ein idealer Berg zum Rodeln, ein Wasser-Rodel-Berg“, schwärmte Felix.



*Werkleiter F. Zierath führt die Kleinsten in die „Wasserwirtschaft“ ein
Foto: Kita Groß Ziescht*

Der Blick in eine der Brunnenstuben war ein weiteres Highlight für die Kids. Alles ist ziemlich tief in der Erde versteckt, nur mit Leitern zugänglich und es ist gar nicht so einfach, die schweren Schösser der Brunnendeckel zu öffnen.

Das wir so bedenkenlos das Wasser aus unserem Wasserhahn trinken können, ist für uns selbstverständlich. In vielen anderen Län-

dern muss man sich sein Trinkwasser teuer im Supermarkt kaufen. Umso wichtiger ist es, immer wieder daran zu erinnern, achtsam mit dem kostbaren Gut „Wasser“ umzugehen und dankbar zu sein, dass es täglich aus dem Wasserhahn kommt. Wie das funktioniert wissen wir ja nun ganz gut.

Wir danken Herrn Zierath für das interessante und kindgerechte Angebot der Wasserwerksbesichtigung und freuen uns auf den Besuch der Kläranlage in Kemnitz.

*Kneipp Kita Spatzennest Groß Ziescht
www.kita-gross-ziescht.de*

In Büchern steckt etwas Spannendes ...

manchmal auch Trauriges und oft etwas Schönes! Aus Büchern kann man von vielen Dingen und Ereignissen erfahren, über die man dann auch diskutieren kann. Bücher können groß, klein, dick oder dünn sein. Sie werden mit bunten Farben bedruckt, manchmal sind sie auch nur schwarz-weiß.

Bei unserem Besuch in der Bibliothek in Baruth konnten wir Kinder des Hortes „Pfiffikus“ das alles selbst entdecken. Wir haben erfahren, welche Bücher zum Ausleihen angeboten werden, Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Auswahl war riesengroß. Das alles war sehr interessant. Wir haben auch viele alte Bücher entdeckt, sogar eines mit einem goldenen Muster auf dem Umschlag. Aber in der Bibliothek gibt es nicht nur Bücher, auch Gesellschaftsspiele oder DVDs können ausgeliehen werden. Wir waren lange damit beschäftigt, uns alles ganz genau anzuschauen.

Bestimmt besuchen wir die Bibliothek in den nächsten Ferien erneut. Dann können wir wieder stöbern, schmökern, staunen ... Ein herzliches Dankeschön an Frau Frentzel für ihre Bemühungen sagen die Leseratten des Hortes „Pfiffikus“ in Baruth.



*Nicht nur Bücher gab es in der Baruther Bibliothek zu sehen
Foto: Hort Baruth/M.*

Oma- und Opa-Tag im Hort

Im Hort ging es am 12. April gemütlich zu. Die Horterzieher Frau Hahn und Herr Tholl hatten gemeinsam mit den Mädchen und Jungen der zweiten Klassen zu einem nun schon traditionellen Oma- und Opa-Tag geladen.

Die Kinder haben im Vorfeld fleißig ein vielfältiges Programm einstudiert und die zahlreich erschienenen Großeltern und Eltern mit Liedern, Tänzen und Gedichten überrascht.

Alle lauschten gespannt den Darbietungen der Kinder: z. B. dem Bandauftritt der Toten Hosen mit ihrem Megahit „An Tagen wie diesen“. Märchenhafte Unterhaltung gab es beim Märchenerraten. Dazu mussten die Omas und Opas anhand kurzer Ausschnitte aus bekannten Märchen die Rätsel lösen. Beim „Pupsgedicht“ ging es genauso lustig zu, wie bei dem Lied „Die Wissenschaft hat festgestellt“.

Vier Mädchen haben uns ihren Tanz zu einem Lied von Shakira vorgeführt und die Tanzschritte dazu ganz alleine einstudiert. Nicht zu vergessen sind die lustigen Auftritte von Heidi, Roy Black und Anita sowie der abschließende Schneewalzer. Als Dankeschön für dieses tolle Programm gab es von den stolzen Großeltern und Eltern ganz viel Applaus und ein gut gefülltes Spendenschwein.

Den schönen Nachmittag konnten alle Gäste bei belegten Broten, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ausklingen lassen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Doreen Hahn, Stefan Tholl, den Kindern sowie bei allen fleißigen Helfern.

K. Schneider



*Allen machte der Oma- und Opa-Tag sichtlich Spaß
Foto: Hort Baruth/Mark*

Sommerfest und Tag der offenen Tür in der Kita „Entdeckerland“ Petkus



Sehr geehrte Damen und Herren,
am 15.06.2013 findet unser traditionelles Sommerfest in der Kita in Petkus statt.

Unsere Gäste erwartet ein vielfältiges Programm, u. a.

- Vorführungen der Kinder
- Ponyreiten, Kinderschminken
- Hüpfburg, Kegeln
- Kindermusiktheater Woffelpantoffel „Pack schnell ein und fahr mit'm Schiff“
- Glücksrad
- Wettspiele mit Eltern und Kindern
- Berufe raten

Ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Würstchen vom Grill stehen für das leibliche Wohl bereit.

Die Kinder und Erzieher der Kita möchten Sie und Ihre Familie recht herzlich einladen, mit uns zu feiern. Eröffnet wird unser Fest um 14.30 Uhr mit dem Programm der Kinder.

Mit freundlichen Grüßen

Die Kinder und Erzieherinnen der Einrichtung

Elternkaffee in der Kita „Entdeckerland“

Jeden vierten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Jedem ist sofort klar, die Kindertagesstätte betreut ihre Kinder. Darüber hinaus ist uns als Kita-Team daran gelegen, unseren Eltern den Austausch untereinander zu ermöglichen.

Wir möchten mit dem „Elternkaffee“ einen Rahmen zur Kommunikation schaffen. Hier können sich Eltern begegnen, gemeinsam in einem offenen Austausch mit Alltagsfragen auseinandersetzen, sich gegenseitig zuhören und Kontakte knüpfen. Zukünftigen Kindergarteneltern wird hier die Möglichkeit gegeben, erste Kontakte zur Einrichtung und deren Eltern und Erzieherinnen zu knüpfen.

Der erste Termin unseres Elternkaffees wurde nicht nur von den Eltern sehr gut angenommen, auch unseren Kindern war er sehr wichtig. Einige Eltern wurden von ihren Kindern angehalten, auch ja noch eine Tasse Kaffee zu trinken, so ließ sich nämlich die Spielzeit mit den Freunden verlängern.

Am Ende der Kaffeezeit wurde das Elternkaffee dann von den Kindern geentert und der von den Kindern selbst gebackene Kuchen probiert.

Wir freuen uns auf das nächste Elternkaffee, welches am 23.05.2013 stattfindet.

Das Kita-Team

Herzlich willkommen bei den „Entdeckern“

Zwei Eltern stellen ihre Berufe vor

Bei unserem Besuch am 07.03.2013 in der Feuerwehr Petkus konnten wir viele Erfahrungen über diesen Beruf sammeln. Denn wer träumte nicht auch als Kind davon einmal ein echter Feuerwehrmann zu sein? Herr Muderak und Herr Hillner nahmen uns herzlich in Empfang und standen uns Rede und Antwort. Die Kinder durften in beiden Feuerwehren Platz nehmen und es wurden viele Erinnerungsfotos gemacht. Große Aufregung gab es bei unseren Jüngsten, als Herr Muderak das Martinshorn einschaltete. So ein Schreck in der frühen Morgenstunde! Nun waren alle wach. Interessant wurde es im Konferenzraum. Denn neben den blanken Pokalen und Urkunden konnten Kinder und Erzieherinnen bei einem leckeren Saft ihren Durst stillen.



Wir staunten nicht schlecht, als Finns Papa und Ric Hillner, am 22.03.13 ihren (Freizeit)-Beruf vorstellten. Denn seit 1994 und 2000 sind sie stolze Mitglieder der einstigen Jugendfeuerwehr und der heutigen Freiwilligen Feuerwehr Petkus. Mit ihren Ausrüstungen kamen die beiden Männer ganz schön ins Schwitzen. Die Kinder probierten voller Stolz die Atemschutzmaske, Handschuhe, Helm und den Koppel an. Die Sauerstoffflasche wurde mit vereinten Kräften angehoben.



Eine „echte“ Krankenschwester stellte ihren Beruf am 11.04.13 vor. Schwester Doreen, die Mutter von unserer Lea, kam in Berufskleidung und mit medizinischer Erstausrüstung. „Assistenzschwester“ Lea verteilte OP-Hauben, Spritzen und Pflaster. Die Kinder lernten einen „Schieber“ und „Riesenwindeln“ für Erwachsene kennen. Die Kinder zeigten viel Engagement und arbeiteten eifrig mit. Freiwillige ließen sich den Puls und den Blutdruck messen oder hörten ihren Herzschlag durch das Stethoskop. Nur zum freiwilligen Blutabnehmen meldete sich erstaunlicherweise niemand. Schwester Doreen hatte auch noch „süße“ Medizin dabei. Diese Arznei nahmen wir natürlich sehr gern an.



Fotos: Kita Petkus

Hiermit möchten wir uns herzlich bei unseren fleißigen Schichtarbeitern für das Opfern ihrer Freizeit und die liebevolle und anschauliche kindgerechte Darstellung bedanken. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn wir mit weiteren Eltern in deren Berufswelt schnuppern dürfen.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Entdeckerland

**Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, der 19. Juni 2013**

**Nächster Redaktionsschluss:
Montag, der 10. Juni 2013**

„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“

Besuch vom Feuerwehrtechnischen Zentrum Luckenwalde (FTZ) in der Kita Entdeckerland



In Abstimmung auf unser Jahresprojekt „Die Welt der Berufe“ besuchte uns am 10.04.13 Herr Buhle mit seinen zwei fleißigen Helfern und führte mit den Kindern die **Brandschutzerziehung „112“** durch. Was ist der Unterschied zwischen gutem und bösem Feuer? Wenn Feuer ein Freund wäre, darf man es dann alleine lassen? Wie verhalte ich mich im Brandfall? Warum ist Brandrauch so gefährlich? Wie setze ich einen Notruf ab? Wie sieht ein Feuerwehrmann aus, der mich retten will? Das sind sehr viele Fragen auf einmal, die uns jedoch alle an praktischen Beispielen beantwortet wurden.

Um die Kinder zur Selbstständigkeit und zum eigenverantwortlichen Handeln zu erziehen, ist es besonders wichtig, nicht immer nur Verbote auszusprechen. Die Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, ihre eigenen Erfahrungen zu machen.

Unsere kleinen Entdecker durften unter Aufsicht und unter Einhaltung der Regeln, eine Kerze anzünden und wieder auslöschten. Doch nicht ohne zuvor den Wasser-, Haare- und Ärmeltest durchzuführen. Tim fand das besonders spannend. Die Kinder lernten den Rauchmelder mit seinem akustischen Warnsignal kennen. Im „Rauchdemohaus“, welches einem großen Puppenhaus ähnelte, wurden die Rauchentwicklung und das Verhalten im Brandfall demonstriert.



Fotos: Kita Petkus

Christoph und Moritz wählten mit dem Telefon die **112** und setzten einen Notruf ab. Dazu beantworteten die Kinder die 5 W-Fragen. **Wo** ist es passiert? **Was** ist passiert? **Wie** viele verletzte Personen? **Welche** Verletzungen? **Warten** auf Rückfragen, also nicht auflegen. Diese Fragen beantworteten beide Jungen schon sehr gut.

Wir sahen eine Schutzausrüstung und das Atemschutzgerät eines Feuerwehrmannes. Unsere Kinder fanden Gefallen an den Kuscheltieren Florian, Bruno und Max, die einen Feuerwehrmann, einen Polizisten und einen Rettungssanitäter darstellten. Die Handpuppe „Fridolin“ begleitete die Kinder an diesem interessanten und lehrreichen Vormittag. Die Brandschutz-Prävention des FTZ ist sehr wichtig! **Drum merke: Kein Brand durch Kinderhand!**

Die Kinder und Erzieherinnen der **Kita Entdeckerland** möchten sich herzlich bei Herrn Buhle und seinem Team bedanken!

Die Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V.

lädt zum Sommerkonzert am 8. Juni 2013 um 15.00 Uhr in die Gaststätte Hannemann in Paplitz ein.

Wir, die Sängerinnen und Sänger der „Goersch'schen Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V.“ sowie unsere Gäste des „Jüterboger Stadtchores“, haben Lieder für die schöne Jahreszeit einstudiert und möchten so unser Publikum mit Gesang und Klang verzaubern. Anschließend möchten wir gemeinsam mit unserem Publikum zur Kaffee- und Kuchentafel herzlich einladen.

Noch eine Neuigkeit: Aus beruflichen und zeitlichen Gründen verabschiedete sich unser bisheriger Chorleiter, Herr Bohle. Seit März 2013 proben wir, die Goersch'sche Chorgemeinschaft Baruth/Mark, unsere Lieder weiter jeden Montag ab 20.00 Uhr in der Gaststätte Lindenhof in Baruth mit unserer neuen Chorleiterin, Frau Noack.

Frau Noack leitet Frauen- und Männerchöre und gewann mit unserem Chor nun auch einen gemischten Chor an ihrer Seite. Spaß und Freude am Singen konnten wir mit Frau Noack nahtlos weiterleben.

Wir würden uns freuen, weitere neue Sängerinnen und Sänger am Montag zur Probe begrüßen zu dürfen. Traut euch, jeder ist herzlich willkommen.

Ihre Sängerinnen und Sänger

Fitnessstest in Baruth/Mark

Baruth/Mark. Bereits die dritte Auflage des Münchner Fitnessstests startete in diesem Jahr an der Grundschule Baruth/Mark. Gemeinsam mit der Kreissportjugend Teltow-Fläming organisierten Lehrer und engagierte Eltern die Veranstaltung. Dabei galt es bei den Stationen Halten im Hang, Zielwerfen, Standhochsprung, Rumpfbeugen und Ballprellen zu zeigen, ob sich die Kinder entsprechend ihres Alters entwickelt haben. Da sich die Schule von zuletzt 245,91 Punkten auf jetzt 239,52 Punkte verschlechtert hat, musste sich das zwangsläufig auch in den Einzelergebnissen widerspiegeln.



*Glückliche Gewinner des 3. Fitnessstests in Baruth/Mark
Foto: Kreisjugend Teltow-Fläming*

Und so konnten 44 Kinder ihr vorjähriges Ergebnis überbieten, zwei erreichten den gleichen Wert und 73 blieben leider unter ihrem letzten Punktwert. Die Wertung „Beste Entwicklung“ konnte die zehnjährige Celina Gärtner mit einer Steigerung von 19,3 % für sich entscheiden. Zweiter wurde der zwölfjährige Paul Becker (18,58 %) vor der zehnjährigen Jasmina Ney (16,74 %). Tagessiegerin wurde mit 311 Punkten die siebenjährige Merle Ida Lein vor dem zwölfjährigen Paul Becker (300) und der dreizehnjährigen Stefanie Bull (298). Ein hoher Anteil der Kinder, die einen Sportverein besuchen, belegt zumeist auch die vorderen Plätze. Mit 46,41 Prozent liegt der Organisationsgrad im Sport und auch die sportliche Leistung momentan im mittleren Bereich.

Da der Sportunterricht für eine gute körperliche Entwicklung nicht reicht, wäre es wünschenswert, wenn sich die Kinder im außerschulischen Bereich um ausreichend Bewegung bemühen. Das kann man unter anderem in einem Sportverein tun. Unter www.kreissportbund-teltow-flaeming.de Menü Sportvereine erhält jeder Informationen über das Sportangebot unseres Landkreises.

Simona Wittig

Kreissportjugend Teltow-Fläming

AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Baruth/Mark e. V.

Begegnungsstätte: Ernst-Thälmann-Platz 2,
15837 Baruth/Mark

Veranstaltungen:

Jeder Anwohner aus allen Ortsteilen von Baruth kann an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Jeden Donnerstag von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr Kartenspiele
Romme und Skat.

Jeden Mittwochnachmittag wird „**Mensch ärgere Dich nicht**“ gespielt. Teilnahme nur nach Absprache möglich.

Jeden Montag und Dienstag ist Turnen angesagt. Zurzeit können keine Neuen angenommen werden, weil beide Termine ausgebucht sind.

Auskünfte erteilt der Vorstand. Tel.: 6 13 83, Gerd Langner

Am Mittwoch, dem 29. Mai 2013 um 14:00 Uhr

Geburtstage des Monats

März, April und Mai 2013

In der Begegnungsstätte Thälmann-Platz 2

Anmeldungen in der Begegnungsstätte oder bei Gerda Heyer, Tel: 6 13 83.

Am Mittwoch, dem 5. Juni 2013

Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack. Veränderungen und neue Kegler bitte bei Gerda Heyer Tel. 6 13 83 melden.

Hinweis: Am Donnerstag, dem 30. Mai 2013 veranstaltet der Seniorenbeirat eine Fahrt ins Elbe-Elster-Land für nur 30,00 € Pro Person bitte auch die Informationen des Seniorenbeirates beachten. Melden und bezahlen bei Christa Ziegner (Petkus), Tel.: 03 37 45/5 03 78 oder Gerd Langner (Baruth), Tel.: 03 37 04/6 13 83

Vorankündigung:

Am Sonnabend, dem 3. August 2013

Ab 13:30 Uhr auf dem Parkplatz am Ernst-Thälmann-Platz

Grillfest der AWO Baruth/Mark

Für alle AWO-Mitglieder und deren Partner

Für Getränke und Musik ist gesorgt.

Am 11. September wird eine Fahrt zur Landesgartenschau nach Prenzlau organisiert. Näheres folgt.

Die Fahrt nach Prag verschiebt sich vom 4. - 7. September auf den 17. - 20. September 2013

Gerd Langner

1363 - 2013 Paplitze im 650. Jubiläumsjahr

**Schon vormerken -
Wir feiern am Sonntag, dem 07.07.2013**

Veranstaltungen für Paplitze

Dienstag, 04.06.13 - 14.30 Uhr
Seniorenachmittag (Ort wird noch bekanntgegeben)

Öffentliche Veranstaltungen in Paplitze

Nordic Walking - jeden **Dienstag und Freitag 13.30 Uhr** ab Kemlitzer Str. (Marsch) für jeden, der sich in der Natur sportlich bewegen möchte

Volleyball - jeden Dienstag ab 20.00 Uhr auf dem Sportplatz, Birkenhain

Das **Gutsarbeiterhaus** ist jeden **Donnerstag von 14.00 bis 16.30 Uhr** für Groß und Klein geöffnet für Bastelnachmittage, Handarbeiten, Museumsführungen, Kaffee und Kuchen (weitere Informationen/Voranmeldungen bei Fr. Marsch, 03 37 04/6 15 32)

Jugendklub - geöffnet jeden **Freitag von 16.00 - 19.00 Uhr** für alle Kinder und Jugendlichen

Samstag, 18.05.13 - 10.00 Uhr - die nächste „Reise in die Vergangenheit“
ein Projekt mit Kindern zwischen ca. 6 und 12 Jahren im Gutsarbeiterhaus, Kemlitzer Str. 2 (Interessenten bitte bei K. Marsch, Tel. 6 15 32 anmelden)

Sonntag, 19.05.13 - 10.30 Uhr - Konfirmation in der Paplitzer Kirche

Sonntag, 26.05.13 - 14.00 Uhr - Taufgottesdienst in der Paplitzer Kirche

Samstag, 01.06.13 - 14.00 Uhr Treffen des **Heimat-, Trachten- u. Traditionsvereins** im Gutsarbeiterhaus, Kemlitzer Str. 2
Interessenten am Sprechen in Paplitzer Platt sind herzlich willkommen.

Samstag 15.06.13 - 10.00 Uhr - die nächste „Reise in die Vergangenheit“
ein Projekt mit Kindern zwischen ca. 6 und 12 Jahren im Gutsarbeiterhaus, Kemlitzer Str. 2 (Interessenten bitte bei K. Marsch Tel.: 6 15 32 anmelden)

Sonntag, 16.06.13 - 12.00 Uhr Spargelesen in der Gaststätte Hannemann
(Vorbestellung erwünscht unter Tel. 6 64 19)

Paplitze im Internet: www.paplitze.de

*Dorfgemeinschaft e. V., Freiwillige Feuerwehr
und Ortsbeirat Paplitze*

Veranstaltungen im Ortsteil Merzdorf

Mai - Oktober

Mai/Juni Festputz (Termin wird noch bekannt gegeben)
08.06.2013 **Merzdorf feiert - 650 Jahre Merzdorf, 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Merzdorf**

Juli/August Ausflug der Senioren
05.10.2013 Oktoberfeuer (bei schlechtem Wetter hinter dem Dorfgemeinschaftshaus)
31.10.2013 Halloweenumzug und -feier der Kinder

*Ortsbeirat Merzdorf und
Vorstand Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.*

Weitere Veranstaltungen oder Änderungen werden noch bekannt gegeben!

Der MC Baruth sagt DANKE!

*„Hat, wenn nötig, man zur Seite
Ein paar hilfsbereite Leute
Mit Geschick und mit Elan
Sagt man voller Freude dann
Dankeschön den guten Geistern
Die das alles so toll meistern“*

Auf diesem Wege möchte sich der MC Baruth e. V. bei seinen Sponsoren und Lieferanten für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit danken.

Unser Dank gilt:

Dem DRK, das uns einen erste Hilfe-Kasten gesponsert hat; der VR-Bank, bei der wir die 52. Erfolgswoche gewonnen haben; der Agrargenossenschaft Schacht, für die Bereitstellung ihrer Technik; dem Pferdehof Pögel, für die Erlaubnis, ihre Wiese als Parkplatz zu nutzen; der Fa. Pfennig, für die gute Zusammenarbeit bei der Lieferung und Abholung der Dixi-Toiletten; dem Radladerverleih in Teupitz, für die Bereitstellung des Radladers; Philipp's Grill aus Dabendorf, dass er unsere Gäste und auch uns immer so gut und lecker bewirbt; der FFW Baruth und Klasdorf, für die Absicherung unserer Rennstrecke und der Fa. Süsselbeck Werbung, bei der Vorbereitung und Ausführung unserer Promotion.

DANKESCHÖN und wir hoffen, dass unsere Zusammenarbeit weiterhin so einwandfrei verläuft.

VR Bank Lausitz e.G.

DRK, i. V. Fr. Scheffter



*Stolze Sieger des diesjährigen Stockcarrenns
Foto: MC Baruther Urstromtal*

Die Gewinner unseres Rennens möchten wir natürlich auch nicht vergessen:

Kleine Klasse:

1. Marcel Jeziarski
2. Andreas Göres
3. Florian Klauck

Mittelklasse:

1. Patrick Knoop
2. Stephan Bornemann
3. Franziska Ludwig

Große Klasse:

1. Michael Weißhuber
2. David Knoop
3. Marco Paul

Sieger Luftballonrennen: Florian Klauck

Sieger Frauenrennen: Madlyn Schönfeld

Sieger Massenstart: David Knoop

16. Sport- und Sommerfest des SV Grün-Weiß 23 Klein-Ziescht e. V.

Am Samstag, dem 15. Juni 2013 auf dem Sportplatz in Klein-Ziescht

Ob mit dem Auto, mit dem Fahrrad oder zu Fuß, alle Einwohner und Gäste aus nah und fern sind recht herzlich willkommen.

Unser Angebot:

um 13.00 Uhr beginnt das nun schon zur Tradition gewordene Kranzstechreiten;
ab 14.30 Uhr Fußball - für die Freunde des „runden Leders“

Torwandschießen u. a. m.

Auch für unsere kleinen Gäste haben wir etwas im Angebot. Ein DJ wird uns mit seiner Musik während des Festes begleiten, sodass auch das Tanzbein „geschwungen“ werden darf.

Ab 17.00 Uhr wird Manuel Meyer mit seiner steirischen Harmonika für stimmungsvolle Unterhaltung im Festzelt sorgen. Ein vielseitiges Angebot an Speisen und Getränken wird geboten.

Also, Termin bitte vormerken!

*Der Vorstand
i. A. P. R.*

Pfingstreiten 2013

Sa., 18.05.2013

16.00 - 17.00 Uhr Showprogramm
anschließend Aftershowparty

So., 19.05.2013

11.00 Uhr Ausfahrt
Teilnahme nur nach Anmeldung unter theater-zu-pferde@t-online.de da Plätze nur begrenzt vorhanden sind.



in Kladorf bei Baruth/Mark erreichbar über B96/A13
präsentiert von Theater zu Pferd ARDANWEN
Friesenfreunde Kladorf

Neues von der Horstmühle

Vorfreude auf das Dorffest zu Pfingsten in Lynow

Dank frühzeitiger Planung und gründlicher Vorbereitung können die Verantwortlichen des Fördervereins Horstmühle Baruth dem bevorstehenden „Großkampftag“ zu Pfingsten mit Zuversicht entgegensehen. Für die Denkmalpfleger gehören die Objektbegehung der Horstmühle und die Bewirtung der Besucher mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen am Nachmittag des Pfingstmontags schon seit 2008 zum festen Programm am Deutschen Mühlentag.

Obwohl wegen ausgebliebener Fördermittel der Umbau und die Fertigstellung des Stalles um ein weiteres Jahr verschoben werden musste, haben sich die „Horstmüller“ nach der Installation der Wasserpumpe im vergangenen Jahr diesmal eine optische Aufwertung des alten Siedlungsplatzes einfallen lassen. Das marode Geländer der Brücke über den Dammgraben ist durch eine solide Konstruktion aus Vollholz ersetzt worden. Damit ist der Zugang zum Mühlengrundstück von dieser Seite aus wieder sicherer und der neue Anblick wird auch den Besuchern gefallen.

Mit der Pflanzung eines Wildapfelbaumes (*Malus sylvestris*), des Baumes des Jahres 2013, greift das Landhaus Lynow eine gute Idee aus dem Vorjahr auf, aus der ein guter Brauch werden könnte, nämlich als Denkmalpflegepreisträger J. Schmidt anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums der Fa. Oehmland den Baum des Jahres 2012, eine Lärche (*Larix decidua*) auf den Obstgarten der Mühle pflanzte. Nicht zu vergleichen damit sind allerdings die Aktivitäten des Organisationsteams der Schlepperfreunde. Dessen harter Kern besteht aus 8-10 Vereinsmitgliedern und arbeitet schon seit Monaten an den Vorbereitungen ihrer Veranstaltung, die schon am Freitagabend mit der Anreise, Begrüßung und Unterbringung der auswärtigen Gäste beginnt, dann offiziell am Pfingstsamstagmorgen um 10.00 Uhr eröffnet wird und am Sonntagmorgen mit einem Frühschoppen und einem Blaskonzert endet. Höhepunkt dabei ist natürlich der Schlepperumzug am Sonnabend, der nach Plan ab 12.00 Uhr vom Veranstaltungsgelände aus erst durch Lynow Richtung Stülpe, dann nach ca. 150 m wieder wendet und zurück durch Lynow bis nach Schöbendorf bis zur Gaststätte Schöbendorfer Busch führt. Dort geht es nach links zum Kombinat und von dort über das Dämmchen wieder zurück nach Lynow. Hierzu wird die Landstraße L 73 zwischen Lynow und Schöbendorf für die Dauer des Korsos polizeilich komplett gesperrt, an dem beim Schleppertreffen vor zwei Jahren 186 Fahrzeuge teilgenommen haben. Wie viele es in diesem Jahr sein werden, ist ungewiss, aber so oder so, es kann also eine Weile dauern und Geduld und Verständnis der Autofahrer ist gefragt.

*G. Jordan
Vereinsvorsitzender*

Museumsdorf Baruther Glashütte



Termin: 10.08. - 03.11.2013

Sonderausstellung: „Beschwert und überzeichnet. Briefbeschwerer - Grafische Kunst - Historische Quellen“

Im August öffnet eine neue Sonderausstellung im Museum Baruther Glashütte. Gezeigt werden gläserne Briefbeschwerer und grafische Kunst auf historischen Quellen der Künstlerin Maria-Luise Faber. Auch Originalbriefe und Aktenstücke aus dem Betriebsarchiv werden zu sehen sein.

Gläserne Briefbeschwerer, oft in ihrer englischen Übersetzung Paperweights genannt, erfreuen sich in Sammlerkreisen großer Beliebtheit. Das Museum Baruther Glashütte zeigt Stücke aus der umfangreichen Schenkung der Sammlerin Veda-Ignaszewski. Diese oftmals virtuos gefertigten Glasstücke zeugen von der hohen Fertigkeit des produzierenden Glasmachers.

Als Wiege der Briefbeschwerer gilt das Venedig des frühen 19. Jahrhunderts. Besonders berühmt war der Glasmacher Pietro Bigaglia, der mit seinen Milleflori-(tausend Blumen) Kugeln Bewunderer in aller Welt fand. Bereits wenige Jahre später finden sich auch gläserne Paperweights aus Glashütten in Böhmen und Schlesien. Den Durchbruch erfuhren die kunstvollen Objekte in der Mitte des 19. Jahrhunderts. In Frankreich begann man mit der Serienfertigung für Kataloge. Aber auch in England und den USA fertigten Glashütten die heute so begehrten Sammlerobjekte. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde es still um die Paperweights, nur in Böhmen und Schlesien hielten sich die Briefbeschwerer als ein Bestandteil der Volkskunst. Ende des zweiten Weltkrieges erlebten die Paperweights eine Renaissance. Sammler aus aller Welt sind heute auf der Suche nach diesen gläsernen Kunstwerken.

Kombiniert mit den Paperweights werden in der Sonderausstellung Arbeiten der Künstlerin Maria-Luise Faber (Lindenbrück-Zossen) gezeigt. Grafische Kunst auf Historischen Quellen ist ihr Thema. Frau Faber überzeichnet alte Unterlagen aus dem historischen Archiv der Baruther Glashütte. Damit rückt Sie die historische Quelle als einen Mittler zwischen Vergangenheit und Gegenwart in den Kontext des sinnlichen und ästhetischen Erlebens. Überzeichnet ist das Stück Papier nun nicht mehr nur Träger historischer Wirklichkeit, sondern Objekt der Kunst. Dieser spannende Widerstreit zwischen objektiver Erfahrung und subjektiven Empfinden komplettiert die Ausstellung „Beschwert und überzeichnet“.

Maria-Luise Faber wurde 1957 in Berlin geboren, sie studierte Bildhauerei in Dresden und Berlin. Seit 1995 lebt und arbeitet sie in Lindenbrück, Teltow-Fläming und Berlin. Frau Faber stellte Ihre Werke in zahlreichen Orten in Deutschland und in Israel aus. In den Bildern von Maria-Luise Faber geht es um Spannung, und Gleichgewicht, Wachsen und Innehalten, die Verschmelzung der Elemente des Bildraumes.

Die dritte Exponatgruppe bilden ausgewählte Quellen. In den Vitrinen verdeutlichen Sie die eigentliche Funktion der Glasobjekte als Briefbeschwerer. Als Archivalien erzählen die Schriftstücke aber von den Wendepunkten der Baruther Glashütte in den vergangenen 150 Jahren. Bestellungen aus Irland an die Solms'sche Glasfabrik, Kartellstreitigkeiten im „Dritten Reich“ oder der Neuanfang des Betriebsrates nach 1945 u. v. m. werfen spannende Schlaglichter auf die Betriebs- und Politikgeschichte.

Info und Kontakt: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte, Tel. 03 37 04/98 09 12

Briefbeschwerer - Private Schätze für Glashütter Ausstellung und Katalog

Für eine wissenschaftliche Publikation suchen wir gläserne Briefbeschwerer, die aus der Baruther Glashütte oder einer benachbarten Hütte stammen könnten, speziell auch Informationen über eine bestimmte Gruppe von Briefbeschwerern, die sicher aus der Niederlausitz und vermutlich aus einer Glashütte stammt, die Beleuchtungsglas herstellte.

Diese Briefbeschwerer haben einen charakteristischen Aufbau. Auf einem Sockel aus feinen Glaskröseln sitzen drei Blumen mit eingestochenen Stengeln, deren fünfteilige Blüten aus farbig überfanganem Milchglas bestehen. Die Blütenblätter in den transparenten zarten Farben Blau, Rot, Rosa, Gelb oder Orange haben rauhe gezackte Konturen, wie sie beim Zurechtschneiden, oder -kneifen, von Glasscherben entstehen. Die Glaskörper haben 70 bis 90 Millimeter Durchmesser, sind meistens ungeschliffen und können zusätzliche Einlagen wie Namen aus gebogenem Kupferdraht enthalten. Die Standflächen können nur geschliffen oder geschliffen und poliert sein.

Für Hinweise und Kontakte - zum Fotografieren, Ausleihen oder Ankaufen der gläsernen Briefbeschwerer in privaten Beständen - wenden Sie sich bitte an: Georg Goes, Museum Baruther Glashütte, Hüttenweg 20, 15837 Baruth/Mark, Tel. 03 37 04/98 09 12; Fax 03 37 04/98 09 22; Mail: goes@museumsdorf-glashuette.de



Besondere Briefbeschwerer gesucht
Foto: Museumsverein Glashütte

10. Stadtmeisterschaften

am 13.04.2013 in Baruth

Bereits zum 10. Mal richtete die Stadt Baruth und der SV „Fichte“ Baruth, Abt. Tischtennis am 13.04.2013 die Stadtmeisterschaften im Tischtennis aus.

Bürgermeister Peter Ilk und Abteilungsleiter T-T Bruno Jahn eröffneten vor 25 Teilnehmern das Jubiläumsturnier. Eine Neuerung fand diese Stadtmeisterschaft insofern, dass auch Kinder bis 14 Jahre den Stadtmeister ermittelten.

Geleitet wurde das Turnier vom Fichtemitglied Gerd Seelig, der als internationaler Schiedsrichter vor kurzem die höchste Prüfung der ITTF (Internationale Tisch-Tennis Förderation) ablegte und sowohl bei Weltmeisterschaften als auch bei Olympischen Spielen eingesetzt werden kann. Wir bedanken uns bei ihm, dass er die Zeit fand, dieses Turnier fachgerecht zu leiten.

Im Kampf um den Turniersieg bei den aktiven Männern, den 11 Teilnehmer aufnahmen, war der Favoritenkreis auf 4 Spieler eingegrenzt. Es waren die 3 Fichtespieler der 1. Mannschaft Detlef Noack, Bruno Jahn und Ingo Scheffter sowie der Klein-Zieschter Holger Deutschmann, der beim KSV Sperenberg spielt.

In der Gruppe A gewann Bruno Jahn alle seine 5 Spiele und Ingo Scheffter musste sich nur Bruno Jahn beugen. In der Gruppe B kam es zum mit Spannung erwarteten Duell zwischen Holger Deutschmann und Detlef Noack. Letzterer siegte mit 3 : 1. Somit spielten im Halbfinale H. Deutschmann gegen B. Jahn. Hier konnte Deutschmann mit 3 : 1 gewinnen. Das zweite Halbfinalspiel gestaltete Noack gegen Scheffter mit 3 : 0 erfolgreich. Somit bestritten das Finale Noack und Deutschmann und um den 3. Platz spielten Bruno Jahn und Ingo Scheffter. Jahn gewann und sicherte sich die Bronzemedaille. Im Finalspiel um den Pokal des Stadtmeisters ging es äußerst spannend zu. Noack konnte seinen Sieg aus der Vorrunde gegen Deutschmann nicht wiederholen und verlor knapp mit 2 : 3. Damit war Holger Deutschmann der neue Stadtmeister.

Bei den passiven Männern bewarben sich 7 Teilnehmer um Sieg und Platzierung. In der Gruppe A qualifizierten sich Jörg Eißel und Steffan Paulekat für das Halbfinale und in der Gruppe B Armin Pieper und Roy Ludwig.

Hier spielten dann Pieper gegen Paulekat 3 : 0 und Eißel gegen Ludwig ebenfalls 3 : 0.

Somit spielten um die Bronzemedaille Paulekat gegen Ludwig, das ersterer mit 3 : 1 gewann.

Im Finale verlor Jörg Eißel als zweimaliger Stadtmeister überraschend mit 0 : 3 gegen Armin Pieper.

Bei den passiven Damen hatten wir die schlechteste Teilnehmerzahl seit 10 Jahren. Mit Jasmin Ilk war nur 1 Teilnehmerin gemeldet. Sie gewann den Pokal deshalb kampflös.

Beiden Kindern traten im Kampf um den ersten Titel eines Stadtmeisters an:

Luca Beißer

Fabian Scheffter

Matthis Albers

Jonas Herrmann

Gabor Stelter

Clinton Osafah

In der Gruppe A qualifizierten sich für das Halbfinale Luca Beißer und Matthis Albers, wobei Jonas Herrmann nur knapp das Halbfinale verpasste.

In der Gruppe B qualifizierten sich Fabian Scheffter und Gabor Stelter.

Im Halbfinale gewann Scheffter gegen Stelter mit 3 : 0 und Beißer gegen Albers mit 3 : 2. Damit spielten um Platz 3 Albers gegen Stelter, das ersterer mit 3 : 1 gewann und damit die Bronzemedaille errang. Gabor Stelter erreichte Platz 4.

Im Finale besiegte dann Luca Beißer seinen Vereinskameraden Fabian Scheffter mit 3 : 0 und belegte ungeschlagen Platz 1. Er war damit der 1. Stadtmeister in Kinderklasse.

Als Fazit kann man ziehen, dass diese Jubiläumsstadtmeisterschaft ein größeres Teilnehmerfeld verdient hätte.

Trotzdem sahen wir interessante und spannende Kämpfe mit einem hohen Unterhaltungswert.

Dank sei den Verantwortlichen ausgesprochen, dem Schiedsrichter, dem Hallenwart Dietmar Becker, der für eine vorbildliche Wettkampfstätte sorgte und den Fichtefrauen, die die gute Versorgung mit Speisen und Getränken sicherten.

Dieter Ellßel

SV „Fichte“ Baruth, Abt. Tisch-Tennis



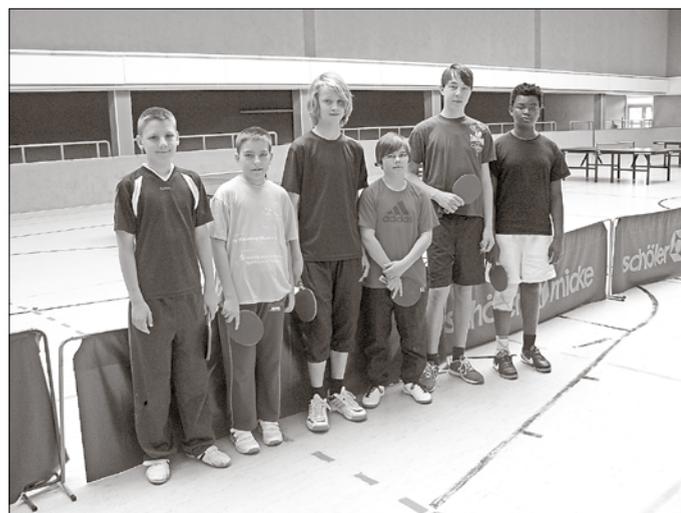
Siegerehrung Herren passiv



Siegerehrung Kinder



Siegerehrung Damen passiv



Teilnehmer der 1. Kinderstadtmeisterschaft
v. l. n. r. Fabian Scheffter, Luca Beißer, Matthis Albers, Jonas Herrmann, Gabor Stelter, Clinton Osafah



Siegerehrung Herren aktiv

4. Schleppertreffen in *Lynow*

(an der L73, 14947 Nuthe-Urstromtal)

Förderverein Horstmühle-Baruth e.V.



Am Pfingstwochenende

Samstag, 18. Mai 2013, Beginn 10.00 Uhr

Sonntag, 19. Mai 2013, 10.00 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik

Mit Telemarkt

Anreise ab Freitag 17. Mai 2013
möglich, Zeltplatz vorhanden

→ Beginn Samstag 10.00 Uhr
→ Schlepperumzug 12.00 Uhr

Infos unter: Tel. 033733 50793
Mobil 0173 / 6431484
Mobil 0172 / 9038514
eMail: info@urstromtaler-schlepperfreunde.de

*Die Urstromtaler-Schlepperfreunde
laden Sie recht herzlich ein!*

Thema: „Rund um die Riemenscheibe.“



Aus unserem Programm

- Schlepperkremser/Schlepperumzug
- historische Landtechnik
- technische Vorführungen
- Schlammloch
- Frisches aus dem Lehmbackofen
- Kaffee & Kuchen
- deftige Speisen und Getränke
- Bastelstraße für die Jüngsten

Polizeipräsidium Land Brandenburg

Vorsicht! Erhöhte Einbruchsfahr!

Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe

Es ist in Ihrer Region vermehrt zu Einbrüchen in Häuser und Wohnungen gekommen. Ihre Polizei steht auch in diesen Fällen unter der Nummer

0 33 71/60 00

für Sie als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung. Auch auf www.internetwache.brandenburg.de können Sie der Polizei Hinweise geben. Folgende Fragen sind für die polizeilichen Ermittlungen von Bedeutung:

- Konnten Sie fremde Personen in Ihrem Wohnumfeld beobachten, die sich verdächtig verhalten haben? Wie sahen diese Personen aus?
- Haben fremde Personen bei Ihnen oder Ihren Nachbarn unter scheinbarem Vorwand geklingelt?
- Sind Ihnen fremde Fahrzeuge in Ihrem Wohngebiet aufgefallen?
- Wesentliche Informationen für die Polizei sind Datum, Uhrzeit und Ort Ihrer Feststellungen.

In Notfällen wählen Sie bitte immer den Notruf der Polizei

110

Polizeiinspektion Teltow-Fläming
Markt 25 - 27
14943 Luckenwalde

So machen Sie Ihr Zuhause sicher:

- Haustüren auch bei kurzer Abwesenheit abschließen und nicht nur zuziehen!

- Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzem Verlassen schließen!
- Gekippte oder offene Fenster bieten eine „günstige Gelegenheit“ für Einbrecher, daher schließen Sie immer die Fenster!
- Verstecken Sie keine Schlüssel draußen!
 - Wechseln Sie das Schloss nach Verlust oder Diebstahl von Schlüsseln!
- Nutzen Sie mechanische Sicherungen für Haus- und Wohnungstüren, Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren sowie Fenster!
 - Gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen, erfordert in der Regel einen hohen Zeitaufwand und verursacht Lärm. Davor schrecken auch „Profis“ zurück.
- Sollten Sie für längere Zeit nicht zuhause sein, informieren Sie Ihren Nachbarn, lassen Sie den Briefkasten leeren, hinterlassen Sie keinen Hinweis auf dem Anrufbeantworter, lassen Sie Rollläden öffnen und schließen, verwenden Sie Zeitschaltuhren für eine unregelmäßige Beleuchtung und erwecken Sie so den Eindruck, dass jemand zuhause ist!

Weitere Hinweise und Informationen erhalten Sie im Internet unter:

www.internetwache.brandenburg.de
www.k-einbruch.de
www.polizei-beratung.de

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Ihre Polizeiinspektion Teltow-Fläming

Lebendiges Trommeln

„Lasst die Gedanken fließen, denkt nicht mehr an die Arbeit, konzentriert euch nur auf den Rhythmus und die Choreographie ...“. Wo man das kann? In der Turnhalle Baruth jeden Donnerstag um 18.15 Uhr bei Drums alive und die Anfangssätze kommen vom Trainer Kaushik Gosai, einem drahtigen Inder, der jede Woche aus Thyrow anreist, um uns die Möglichkeit zu geben bei einem kraftvollen Mix aus Beats, energiegeladenem House die Drumsticks zu schwingen und auf die Gymnastikbälle zu trommeln. Zugegebenermaßen hört sich das ziemlich bescheuert an, denn im ersten Augenblick denkt man, dass die beiden Geräte nie im Leben zusammen gehören, aber es funktioniert und wie! Man trommelt sich eine Stunde aus und lässt die Energien fließen, konzentriert sich voll und ganz auf die Choreographie, die Kaushik Gosai vorgibt und er nimmt dabei sehr viel Rücksicht auf den gerade vorhandenen Zustand der Anwesenden, übt ganz geschickt immer wieder ein Muster nach dem anderen, kombiniert Ruhiges mit Rhythmischem, wo die Klicks und Klongs nur so durch die Halle klacken, immer passend zur Musik und sollte eine der anwesenden Damen mal den totalen Aussetzer haben, schmunzelt er sie an und bringt sie wieder in den Fluss mit der Gruppe. Es gibt allerdings auch mal Tage, wo wir einen Fehler nach dem anderen machen, weil wir doch in Gedanken woanders sind, aber auch das ist nicht schlimm, denn die totale Perfektion wird nicht verlangt. Es ist einfach der Spaß an der Bewegung des ganzen Körpers und das tolle Gefühl nach der Stunde, wenn Körper und Seele im Einklang sind, denn man muss sich wirklich voll und ganz einlassen auf diesen Sport und vergessen ist der Stress des Tages, manches erscheint unwichtiger, man ist einfach zufriedener und dazu trägt auch der entspannte ruhige Ausklang bei. Drums alive ist wirklich eine Sportart für den ganzen Körper und wir würden uns über ein paar Leute mehr echt freuen, denn dann können wir viele weitere Choreographien ausprobieren und hätten gemeinsam noch mehr Spaß. Also auf in die Turnhalle und ganz nebenbei werden in einer Stunde bis zu 500 Kilokalorien weggetrommelt.

Annette Löffler



- Der Ausschreibungstext sollte insbesondere die Bezeichnung der Stelle, die Amtszeit, die Regelung der Besoldung, den Grund und den Zeitpunkt des Freiwerdens der Stelle sowie die Frist für die Einreichung der Bewerbungen enthalten. Außerdem sollte darauf hingewiesen werden, dass die Wahl des Bewerbers durch den Kreistag erfolgt und welche allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit vorliegen müssen. Darüber hinaus können Angaben zu den Mehrheitsverhältnissen im Kreistag und zu örtlichen Besonderheiten des Landkreises aufgenommen werden.

Der Kreistag hat vor der eigentlichen Wahl im Kreistag insbesondere Entscheidungskompetenz in der Frage der Stellenausschreibung und für das anschließende Auswahlverfahren zur Besetzung der Stelle.

Zeitschiene:

Kreisausschuss 27. Mai 2013	Vorberatung des Textes für die öffentliche Ausschreibung der Stelle der Landrätin/des Landrates sowie Festlegung zu den Orten der Stellenausschreibung und zur Verfahrensweise für die Auswahlentscheidung
--------------------------------	--

Kreistag 17. Juni 2013	Beschluss des Kreistages über Stellenausschreibung und Verfahrensweise
---------------------------	--

Kreisausschuss 26. August 2013	Persönliche Vorstellung der Bewerber
-----------------------------------	--------------------------------------

Kreistag 9. September 2013	Wahl der Landrätin/des Landrates
-------------------------------	----------------------------------

*Katrin Melzer
Landkreis Teltow-Fläming
Kreisverwaltung/Kreisorgane*

Wahl der Landrätin/des Landrates durch den Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Da keiner der Bewerber in der Direktwahl der Landräte am 24. März 2013 sowie in der Stichwahl am 14. April 2013 das erforderliche Mindestquorum erreicht hat, geht das Wahlrecht nunmehr gemäß § 83 i. V. m. § 72 Abs. 2 Satz 5 BbgKWahlG auf den Kreistag über.

Die Ausgestaltung und Durchführung des Verfahrens bleibt dem Kreistag überlassen. Er ist als Dienstvorgesetzter des Landrates gemäß § 61 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 131 BbgKVerf Herr des Verfahrens und entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen.

Die Stelle des Landrates ist gemäß § 121 i. V. m. § 6 Beamten-gesetz für das Land Brandenburg (Landesbeamtengesetz-LBG) öffentlich auszuschreiben.

Da der Gesetzgeber das Nähere der öffentlichen Ausschreibung nicht geregelt hat, ist auf allgemeine Rechtsgrundsätze zurückzugreifen. Dazu gehören insbesondere:

- Die Ausschreibungsmodalitäten, insbesondere Umfang und Inhalt, liegen in der Zuständigkeit des Kreistages. Der Text der Ausschreibung ist durch Beschluss des Kreistages festzulegen.
- Um im Hinblick auf Artikel 33 Abs. 2 GG eine möglichst große Anzahl von qualifizierten Bewerbern zu erreichen, muss die Ausschreibung überregional (über die Grenzen des Landkreises hinaus) erfolgen.
- Der Ausschreibungstext darf keine als Bedingung formulierten Qualifikationsanforderungen enthalten. Unschädlich ist es jedoch, wenn einzelne Qualifikationsmerkmale als wünschenswert bezeichnet werden, die von den Bewerbern durch geeignete Nachweise zu belegen sind.

Vortrag für ehrenamtliche rechtliche Betreuer

„Psychische Krankheitsbilder einschl. Demenz“ am 16.05.2013 um 17.00 Uhr

beim Freien Betreuungsverein TF e. V./Baruther Straße 20/21 in 15806 Zossen

Referent: Dr. med. Holger Lange, Oberarzt Asklepios Fachklinikum Teupitz

Telefonische Anmeldung ist unbedingt unter 0 33 77/2 04 39-0 erforderlich!

Bettina Schwarz

Freier Betreuungsverein Teltow-Fläming e. V.
Baruther Straße 20/21, 15806 Zossen

Flitzerblitzer Mai 2013

Vorbehaltlich einer anders getroffenen Entscheidung werden die Messfahrzeuge des Landkreises im Mai 2013 an folgenden Standorten eingesetzt:

- 16. Mai 2013 in Mahlow
- 21. Mai 2013 in Gebersdorf
- 22. Mai 2013 in Löwendorf
- 23. Mai 2013 in Meilensee
- 24. Mai 2013 in Kloster Zinna
- 27. Mai 2013 in Zossen
- 28. Mai 2013 in Dabendorf
- 29. Mai 2013 in Luckenwalde
- 30. Mai 2013 in Glasow
- 31. Mai 2013 in Heinersdorf (Verbindungsstraße nach Berlin)

*Heike Lehmann
Landkreis Teltow-Fläming
Kreisverwaltung/Kreisorgane*

Denkmal des Monats

Scheunenwindmühle Saalow zielt Kalenderblatt im Mai

Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es ca. 1000 Baudenkmale sowie über 1.400 bekannte Bodendenkmale. Einige von ihnen werden im Denkmalschutzkalender 2013 vorgestellt. Ergänzend dazu erläutert die Denkmalschutzbehörde Teltow-Fläming das jeweilige Denkmal des Monats etwas näher, um den Blick des Betrachters einmal mehr für bewahrenswerte Bauten der Region schärfen.

Das Mai-Kalenderblatt widmet sich der Scheunenwindmühle Saalow. Schon der Name lässt aufhorchen, denn die sonst üblichen Windmühlen nennen sich entweder Bock-, Paltrock- oder Holländerwindmühlen. Hier in Saalow handelt es sich um eine Mühle mit achteckigen Toren und Windrädern mitten im Haus. Als 1864 nahe Dresden die erste Scheunenwindmühle der Welt errichtet worden ist, mag man den Erbauer Johann Traugott Leberecht Schubert belächelt haben. Der auch als Landwirt tätige Zimmermann hatte diese einzigartige Konstruktion auf seinem Hof an einem 1790 erbauten Nebengebäude errichtet. Die Mühlentechnik war in die Fachwerkkonstruktion des Hauses einbezogen. Die Technik dieser Scheunenwindmühle beruht auf dem Prinzip des Windkanals bzw. einer Windturbine. Die Windräder drehen sich, wenn Durchzug oder Zugluft entsteht. Das ist dann der Fall, wenn auf der Rückseite des Gebäudes die Luken oder auch das große Scheunentor zur Dorfau hin geöffnet werden und der Wind auf die Windräder trifft. An dem großen Windrad waren Schrot- und Mahlgang angeschlossen.

In ihrem Urzustand war die Mühle bis 1914 tätig, danach übernahm ein Elektromotor die Arbeit des Windes. Bis 1957 funktionierte die Mühle, dann allerdings verfiel sie bis zu ihrem Abbruch 1974. Zum Glück wurde sie, nachdem sie zeichnerisch dokumentiert worden war, im Dresdner Museum für Volkskunde aufbewahrt.

Anfang der 1980er-Jahre konnten auf Initiative des damals in Saalow lebenden Paltrockmühlenbesitzers Bernd Maywald die erhalten gebliebenen Bauteile der Mühle dorthin verbracht und gelagert werden.

Dank der genauen Dokumentation seiner Bestandteile konnte das technische Denkmal Anfang der 1990er-Jahre von der Arbeitsgruppe Bürgerhaus Saalow e. V. zu neuem Leben erweckt werden. Heute wird die Mühle durch Führungen und Feste, wie etwa am Deutschen Mühlentag immer zu Pfingsten, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Scheunenwindmühle in Saalow
Foto: Landkreis Teltow-Fläming

23. Luckenwalder Turmfest

7. - 9. Juni 2013

Programm: Freitag, 07.06.2013

Bühne Marktplatz

- 19:45 Uhr **Bunte Tanzshow** mit „Smoky Eys“ und „Dance Flirt“ vom SC Trebbin
 20:00 Uhr **Offizielle Eröffnung des 23. Luckenwalder Turmfestes** durch die Bürgermeisterin der Stadt Luckenwalde, Elisabeth Herzog-von der Heide
 20:00 Uhr **Leticia - The Voice of „Passion Fruit“**
 22:00 Uhr **In Concert: HOT BANDIT0Z**
 23:00 Uhr **Marquess „Vayamos Compañeros“**
 23:50 bis **94,3 rs2 PARTYNACHT**
 02:00 Uhr Berlins Bester Mix Open-Air vom **MUSICDOME**

Bühne Feuerwehr

- 20:00 Uhr **Die Kassenpatienten - ÄRZTE-Cover Band**
 Erleben Sie die Ärzte-Cover-Show der extra Klasse!
 22:00 Uhr **Rosenstolz-Cover-Show**
 23:30 Uhr **STRANGE BREW - Classic Rock of the 60's & 70's**

Bühne Kariedelbrunnen

- 19:00 Uhr **Jochen Kerber, Onkel Lu, Country-Lady Regina und The Barndance Gang heißen Sie herzlich willkommen im Country & Western-Saloon am Kariedelbrunnen.**

Programm: Samstag, 08.06.2013

20. Luckenwalder Turmfest-Lauf

präsentiert: von F/G/M Mercedes Graf

Brandenburg-Cup „Mineralquellen Bad Liebenwerda“ und Energie-Cup Teltow-Fläming

Start:

- 14:30 Uhr Ministaffel der Schulen
 15:00 Uhr Schnupperlauf für jedermann (2 km)
 Schülerlauf (4 km) - Qualifikation der Schulen zum Mini-Marathon in Berlin
 16:00 Uhr 10-km-City-Lauf und Firmen-Staffel-Lauf (Start: Neue Baruther Straße)

Sieger-

- ehrunge** Bühne Kleiner Haag
 16:30 Uhr Ministaffeln
 18:00 Uhr Mini-Marathon, 4 km und 10 km und Firmen-Staffel-Lauf

Meldungen: Thomas Lenk, Tel. 0 33 71/51 53 47 oder thomas@llg-luckenwalde.de

Bühne Marktplatz

- 11:00 Uhr Bunttes Markttreiben und Eröffnung der Schaustellergeschäfte
 13:00 Uhr Musik & Infos mit DJ Gentle J
 15:00 Uhr **Konzert** mit dem „Keyboardorchester TF“ und der Big Band „Tent Fools“ der Kreismusikschule Teltow-Fläming
 18:00 Uhr Musik & Infos mit DJ Gentle J
 20:15 Uhr **SILENT CIRCLE**
 21:30 Uhr **REMODE - A Tribute to Depeche Mode**
 23:45 bis **94,3 rs2 PARTYNACHT**
 02:00 Uhr Berlins Bester Mix Open-Air vom **MUSICDOME**

Bühne Kariedelbrunnen

- 11:00 bis **Die „Last Hot Dogs“ aus Berlin laden ein zum Country-Frühshoppen**
 15:00 Uhr Andreas Teßmer unterhält Sie mit Musik und Informationen
 15:30 Uhr **„Urstromtalern“ laden zum Blasmusik-Konzert**
 18:30 Uhr **Flotte Tänze mit den „Qnifis“** vom Kinder- und Jugendtreff des Vereins „Qualifizierung Niederer Fläming e. V.“
 20:00 Uhr **Blues & Rock Classics - Die „TB-Session Band“**
 Ab 01.00 Uhr Mitternachtsklänge von DJ Andreas Teßmer

Bühne Feuerwehr

- 15:00 Uhr **Wir begrüßen den Spielmannszug „Die Cottbuser Musikspatzen e. V.“**
Mit klassischen Märschen, Walzermelodien und modernen Rhythmen ziehen sie durch die Stadt.
- 20:00 Uhr **Die Betties**
Musik im Stil der 30er- und 40er-Jahre - gewürzt mit neuen Zutaten!
- 20:30 Uhr **Riff Raff**
Eine fette powergeladene und mitreißende Liveshow. Und extra für das Turmfest werden sie noch einmal ein paar AC/DC-Hits präsentieren.
- 22.10 Uhr **Die Betties - again**
- 22:30 Uhr **SupersighCo. - progressive rock aus Jüterbog**
- 23:15 Uhr **Inge & Heinz**
Eine einzigartige Bühnenshow mit Pyrotechnik und reichlich Konfetti, gepaart mit fraglichen Songs und der typischen Luckenwalder Mundart ergeben ein Konzerterlebnis der besonderen Art.
- 00:30 Uhr **Blues Baby, Blues**

Programm, Sonntag, 09.06.2013**Bühne Marktplatz**

- 10:30 Uhr **Turmfest-Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Luckenwalde und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Luckenwalde**
Es predigen: Sebastian Thierfelder (BaptistInnen) und die Gemeindepädagogin Julia Daser. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Johannis-Chor der Ev. Kirchengemeinde und der Band „The Wings“ der Ev.-freikirchlichen Gemeinde.
- 12:00 Uhr Bunttes Markttreiben und Eröffnung der Schaustellergeschäfte
- 13:00 Uhr Musik & Info mit DJ Gentle J
- 15:00 Uhr **„Die Hainich Musikanten“**
präsentieren Ihnen „Goldene Klänge“ im Egerländer-Sound.
- 18:00 Uhr **94,3 rs2 PARTY**
Berlins Bester Mix Open-Air vom **MUSICDOME**
Support: Volker Schlag (X-Factor)
- 20.10 Uhr **TURMFEST-Abschlusskonzert mit der britischen Popband „RIGHT SAID FRED“**
Mit „I'm Too Sexy“ katapultiert sich RIGHT SAID FRED 1991 in den Charthimmel. Der Song stürmt die #1 der Charts in über 30 Ländern. Das Debütalbum „Up“ schnell von Null auf Eins in England und verkauft sich unglaubliche 7 Millionen Mal. Platinstatus. „Live-Shows sind der ehrlichste Weg zu erfahren, ob deine Musik funktioniert.“ „Unser Ziel ist es, den Leuten eine gute Zeit zu bereiten“.

Bühne Feuerwehr

- 15:00 bis 18:00 Uhr **Wir laden euch ein zum Kinder-Musikfest**
Flotte Tänze präsentiert von der Kinder- & Showtanzgruppe „Dance Kids“ des „Studio B“ aus Luckenwalde
- Konzert der Kreismusikschule Teltow-Fläming mit der Gruppe „Tonfall“, dem Saxophon-Ensemble „Blechsaden“, der Gruppe „Trommelfieber“**
- Rund um das Kinder-Musikfest erwartet euch:**
Kinderschminken mit der Kita „Vier Jahreszeiten“
Leckere Kuchen - angeboten vom Luckenkiener Karnevalklub e. V.
Zaubereien und Ballon-Figuren mit „Zauberer Grunzke“
Orgel-Raimund

Bühne Kariedelbrunnen

- 11:30 Uhr Durch den Tag begleitet Sie DJ Andreas Teßmer mit Musik und Informationen

- 12:00 Uhr **Zünftiger Frühschoppen mit der Band „Kaulsdorf Brass“**
- 15:00 Uhr **Modenschau**
Die Boutique „Insider“ Luckenwalde präsentiert internationale Mode, von täglich bis festlich, für vier Generationen.
- 17:30 Uhr **The SKYSTONES, rock ,n' roll & country**
- 20.30 Uhr Finale am Kariedelbrunnen mit DJ Andreas Teßmer

Die Fahrgeschäfte zum Turmfest:

Riesenrad, Break Dance, Autoscooter, Take Off, Kinderfahrgeschäfte

Informationen**Turmfest-Tickets**

Turmfest-Tickets zum 23. Luckenwalder Turmfest erhalten die Besucher an den Eingängen zum Festgelände und im Vorverkauf der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11.

Freitag,	07.06.2013	4,00 EUR (ab 18.00 Uhr)
Samstag,	08.06.2013	6,00 EUR (ab 14.00 Uhr)
Sonntag,	09.06.2013	5,00 EUR (ab 14.00 Uhr)
Wochenendticket	07. - 09.06.2013	8,00 EUR

Kinder bis 1,20 m haben freien Eintritt.

Programmhefte

erhalten Sie Anfang Mai in der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11, Tel. 0 33 71/67 25 00 und im Internet unter www.luckenwalde.de

Anzeige

Leser-Info-Nummer

Anzeigenannahme: 0 35 35 / 4 89 -0

Beschwerde-Telefon: 0 35 35 / 4 89 -1 11

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen



Rufen Sie uns bei Fragen einfach an!

Buchtipp aus dem Museum des Teltow - Broschüre zur Regional- und Heimatgeschichte

Auf eine neue Broschüre zur Regional- und Heimatgeschichte macht Silvio Fischer, Leiter des Museums des Teltow, aufmerksam. Dabei handelt es sich um eine Publikation von Dr. Rudolf Laser aus Blankenfelde, die sich dem Luftkriegsgeschehen 1943 im Norden des Landkreises widmet. Das Museum des Teltow hat bereits mehrfach mit dem Autor zusammengearbeitet und ihn auch bei diesem regionalgeschichtlichen Projekt unterstützt. „Im Sinne der politischen und historischen Bildung wäre es schön, wenn das Heft eine breite Leserschaft fände“, so Silvio Fischer über die Neuerscheinung. Dr. Lasers regionalgeschichtliche Publikation befasst sich mit einem spezifischen Ereignis des Luftkriegsgeschehens vom Spätherbst 1943 und widmet sich zugleich den damit verbundenen menschlichen Tragödien. Zu jener Zeit flog die Royal Air Force fast jede Nacht schwere Terrorangriffe gegen Berlin. Diese hatten das strategische Ziel, die Stadt zu zerstören und die Bevölkerung zu demoralisieren, um so ein schnelles Ende des Krieges zu erzwingen. Am Abend des 2. Dezember 1943 wurden abfliegende englische Lancaster-Bomber im Norden des heutigen Landkreises Teltow-Fläming von deutschen Nachtjägern attackiert und innerhalb weniger Minuten neun Bomber abschossen. Dieser Vorgang wird anhand bisher unveröffentlichter britischer und deutscher Quellen ausführlich dargestellt. So gelang es, sämtliche Absturzstellen genau zu lokalisieren und bisher unbekannte detaillierte Erkenntnisse zu gewinnen. Die Kennung der Maschinen, ihre Start- und Abschusszeiten und Bombenlasten werden ebenso umfassend erwähnt wie die Namen der getöteten Besatzungsmitglieder, die Orte ihrer Erstbestattung sowie die spätere Exhumierung und Beisetzung auf dem Britischen Militärfriedhof in Berlin. Erstmals zusammengestellt werden auch die bei dem Angriff am 2. Dezember 1943 in Mahlow, Glasow, Blankenfelde, Dahlewitz und Selchow getöteten Zivilpersonen. Die 40 Seiten umfassende, gegen Krieg, Zerstörung und menschliches Leid gerichtete Broschüre enthält 27 meist farbige Abbildungen, Luftaufnahmen, eine Übersichtskarte sowie Darstellungen der auf beiden Seiten eingesetzten Flugzeuge. Sie ist zum Preis von 4,75 Euro im Buchhandel sowie beim Autor erhältlich: Dr. Rudolf Laser, Wildpfad 10, 15827 Blankenfelde, Telefon: (0 33 79) 37 29 52.

Heike Lehmann

Landkreis Teltow-Fläming

Kreisverwaltung / Kreisorgane



Die Akademie 2. Lebenshälfte informiert

Für den am 16.05. - 30.05.2013 von 09:30 bis 11:00 Uhr, donnerstags stattfindenden Kurs Nordic Walking sind noch Plätze frei.

Nordic Walking - Ganzkörpertraining an der frischen Luft!

Durch den richtigen Einsatz der Stöcke werden Gelenke, Knie und der Rücken entlastet. Die Wirbelsäule wird beweglicher, die Rumpfmuskulatur gekräftigt, die Durchblutung wird angekurbelt und Muskelverspannungen lösen sich. Nordic Walking ist leicht erlernbar und die rhythmischen Bewegungen können auch von älteren Sportbegeisterten rasch umgesetzt werden. Der Umgang mit den Stöcken ist dabei kein Problem. Bitte eigene Stöcke mitbringen!

Achtung: unsere neue Telefonnummer lautet 0 33 77/2 05 84 00

Unsere neue E-Mail-Adresse lautet aka-zossen@lebenshälfte.de

Treffpunkt ist der Parkplatz Bücherstadt in Wünsdorf Gutenbergstr. 1 .

Information und nette Beratung unter 0 33 77/2 05 84 00

Reiko Pätzold/Ines Blume

Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Herstellung und Vertrieb:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Anzeige

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 41 37

Ihre Medienberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern. regina.koehler@wittich-herzberg.de

- Orts- und stadtteilbezogene, tagesaktuelle Informationen aus Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- crossmedial
- Geschäftsanzeigen
- Privatanzeigen
- Branchenbuch
- Bannerwerbung
- Veranstaltungskalender
- Links zu kommunalen Diensten
- Wettervorschau
- weitere nützliche Informationslinks

alles TAGESAKTUELL
MONTAG – SONNTAG

www.localbook.de

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Einladung



zum 2. Kinder- und Jugendstadtfest
der Stadt Baruth/Mark
am 01.06.2013

13.00 Uhr Start Sponsorenlauf

**14.00 Uhr Eröffnung des Festes
durch den Bürgermeister**

Die Veranstaltung findet direkt auf dem Gelände
des Schulzentrums Baruther Urstromtal, Wiesenweg 1
in 15837 Baruth/Mark statt, der Eintritt ist frei.

Peter Ilk
Bürgermeister

- > ab 14.00 Uhr Streetsoccerturnier Minispielfeld
- > Bärbels Spiele mit Angel-Spiel, Riesen-Eier-Lauf, Ratten-Kegeln
- > Kinderspiele (u. a. Einräder und Zielwerfen)
- > Vorstellung des Bookcrossing
- > Hüpfburg U3 für kleine Gäste
- > Hüpfburg für unsere Großen
- > Kletterwand
- > Torschussgeschwindigkeitsmessanlage
- > Glücksrad
- > die Freiwillige Feuerwehr Baruth stellt sich vor
- > Theatervorstellungen Puppentheater „Schlenkerbein“:
 - 15.00 Uhr Kinder ab 3 Jahren
 - 15.30 Uhr Kinder ab 7 Jahren
- > Luftballon formen
- > Schminken und Tattoos
- > mit Funbällen über das Wasser „gehen“
- > Wasserentspannung
- > Seifenblasen- und Bastelstationen
- > 17.30 Uhr Auswertung Sponsorenlauf/Streetsoccer



Für das leibliche Wohl wird gesorgt:
Eis - Waffeln - Bratwürste - Würstchen -
Getränke - Kaffee



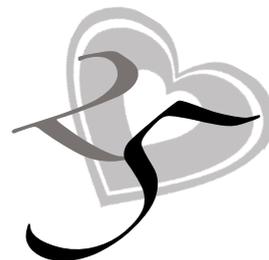
Herzlichen Dank

für die lieben Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
anlässlich unserer

Silberhochzeit.

Conny und Harald Prinz

Klein Ziescht, im April 2013



Herzlichen Dank

Ich möchte mich hiermit recht herzlich bei allen
Gratulanten für die zahlreichen Aufmerksam-
keiten zu meinem

80. Geburtstag

bedanken.

Helga Helmchen

Merzdorf, im April 2013

Über 1500 neue
Brautkleider je 298 €

Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus über 1500
vorrätigen hochwertigen neuen Brautkleidern be-
kannter deutscher und internationaler Marken-
hersteller zum Outlet-Festpreis. Große Auswahl
an passendem Zubehör, Festmode und Anzügen.

www.Brautmode-Discount.de
Für einen Anprobetermin erreichen Sie
uns unter: **035 91 / 318 99 09**
oder **0163 / 814 59 65**





Jugendweihe



DANKE

möchte ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen, die mich anlässlich meiner

JUGENDWEIHE

so zahlreich mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedachten.

Vanessa Schulze

Klasdorf, im April 2013



Unser Leben ist das Produkt unserer Gedanken.

Marcus Aurelius



Herzlichen Dank

Anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich ganz herzlich für die Vorbereitung meiner Feier bei meiner Mama, Stefan sowie meinen Geschwistern und Maria bedanken. Ein großes Dankeschön gilt allen Verwandten und Bekannten für die vielen Geschenke, der Gaststätte „Alter Krug“ in Sperenberg sowie DJ Lars. Es war ein schöner Tag. Auch im Namen meiner Eltern „DANKE“.

Matthias Schlickeisen

Papltitz, im April 2013

Gaststätte | Restaurant | Kneipe | Kaffee | Bistro

Gepflegte Gastronomie



Ausflug mit der Familie

Am Wochenende kommt oft die ganze Familie zusammen, um gemeinsam zu Essen und Zeit zu verbringen. Meist bleibt dann die Zubereitung der Speisen an einer oder wenigen Personen hängen, während die anderen sich bis zum Servieren genüsslich entspannen können. Wenn Sie auch mal wenig einer entspannten Sonn- oder Feiertag verbringen möchten, dann packen Sie einfach die ganze Familie ins Auto und brechen Sie zu einem Wirtshaus Ihrer Wahl auf. Mit einem kurzen Anruf können Sie sicher stellen, dass genügend Platz für alle vorhanden ist. Viele Gasthäuser bieten viele Leckereien aus der regionalen Küche ebenso wie innovative neue Rezepte an. Schlemmen Sie sich durch die Tradition von Ihrer Landesküche.



Für Ihre Feier bieten wir warme und kalte Buffets

... natürlich mit Anlieferung an!



Lassen Sie sich individuell beraten.



Restaurant & Pension Waldschlößchen

Am Bahnhof Klasdorf 6 · 15837 Baruth/M.
www.waldschloesschen-klasdorf.de

Tel. 03 37 04/6 16 36



PfingstFest in Dornswalde

Pfingstmontag, 20.05.2013

Beginn: 10.00 Uhr

Live-Musik Original Böhmisches Blasmusik

Programm:

- Blasmusik
- großes Festzelt
- Erbsensuppe aus der traditionellen Gulaschkanone
- Grillstand
- leckerer selbstgebackener Kuchen
- und vieles mehr

SPRUCHS



ALTER LANDGASTHOF
in Dornswalder
Straße 1
15837 Baruth
Tel./Fax
03 37 04/6 63 53
www.spruchs.de

 ... *der Hoffladen*
jaba Naturprodukte

Jana Bakus · Klasdorfer Straße 43
15837 Baruth/OT Klasdorf · Tel. 0163/5262312

Traumhaft schöne Seifen & Wellnessprodukte zum Verschenken oder zum Selbstbehalten!

Geschenkgutscheine kommen immer an!

geöffnet: Mo - Mi - Do - Fr von 17 - 19 Uhr · und nach Vereinbarung
Online-Shop: www.jaba-naturprodukte.de

„Seit dem wir bei LW-flyerdruck drucken lassen, boomt unser Geschäft.“

Regina und Holger
Lokalbesitzer



Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de

LW-flyerdruck.de
Der einfache Weg zum Druck

Oberlausitz... Zittauer Gebirge



Sommergenuss
Reisezeit bis Ende August 2013
3 Tage (2 Nächte) inklusive:

- 2 Übernachtungen im DZ Neubau
- 1x Begrüßungsdrink
- 2x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 2x sommerlich leichtes 3-Gang-Menü /Buffet am Abend
- 1x entspannende Rückenmassge
- 1x Eintritt Burg & Kloster Oybin




119,- €
p.P. im DZ

www.schlosshotel-althoernitz.de

bei Anreise Mo & Di € 99,- p. P.

Für alle Reisen gilt: Termine buchbar ab sofort und nach Verfügbarkeit!
Eigene Hin-/Rückreise. Preise exklusive Kurtaxe. Programmänderungen vorbehalten. Einzelzimmerzuschlag, Kinderermäßigung u. Verlängerungsnächte auf Anfrage. Kreditkartenzahlung gegen Gebühr. Veranstalter: Schlosshotel Althörnitz GmbH & Co. KG · Zittauer Straße 9 · D-02763 Hörnitz / Komplementär: Koch Verwaltungen GmbH · Petersstraße 32/34 · D-04109 Leipzig / Geschäftsführer H. Eberle

AMBIENTE
Privathotels

Buchungsservice:
☎ 03583 / 5500

Bitte angeben: WVS-0513-SAZ
Mail: info@schlosshotel-althoernitz.de

Ferienwohnungen STADTHAFEN Malchow

Im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte in der Inselstadt Malchow
(Staatlich anerkannter Luftkurort seit 2005)





3 x Wohntyp A:

- ca. 42 m² mit 1 Balkon
- 2 Personen (keine Aufbettung möglich)
- Kombiniertes Wohn-/Schlafraum
- Einbauküche
- Bad mit Wanne / WC
- TV / Radio

3 x Wohntyp B:

- ca. 84 m² auf 2 Etagen mit 2 Balkonen
- 4 Personen (keine Aufbettung möglich)
- 2 Schlafzimmer im Obergeschoss
- 1 Wohnraum im Untergeschoss
- Einbauküche
- Bad mit Wanne / WC
- TV / Radio



Boot & Yachtcharter Selge

Tel.: +49/3 99 32/47 28 90 · Fax: +49/3 99 32/47 28 91 · www.stadthafen-malchow.com

Traumhaus an der Müritz
 Expose der Immobilie bitte per E-Mail unter:
aga-mueritz@web.de
 Verhandlungsbasis • Kauf von Privat.




**Häusliche Krankenpflege
 VS Bürgerhilfe gGmbH**

Sozialstation Wünsdorf
Wir sind für Sie da, mit Qualität und Fachkompetenz!
Ansprechpartnerin: Frau Monika Linke

Zum Bahnhof 57a Tel.: 03 37 02 / 6 19 03
15806 Zossen/Wünsdorf Fax: 03 37 02 / 6 00 91

Versicherungsschutz bei Naturereignissen für Privat- und Firmenkunden.
Nicht jede Vorbereitung auf ein Unwetter schützt wirklich.
Finanzielle Sicherheit für Ihr Eigentum.

Allianz

**Generalvertretung
 Uwe Grassmann**

**Hauptstraße 59
 15837 Baruth/Mark**
 Tel. (03 37 04) 660 20
 Fax (03 37 04) 660 21
 Uwe.Grassmann@Allianz.de
 www.Allianz-Grassmann.de

Hilfe in schweren Stunden

Wenn man einen geliebten Menschen verliert, gewinnt man einen Schutzengel dazu.



Steinmetzbetrieb LANDES
 seit 1901

Jubiläumsaktion
11% Nachlass auf die Umgestaltung der Grabanlagen und Auffrischung der Schrift auf Grabsteine

Luckau · Nissanstraße 20 · Tel. 0 35 44/5 55 46 30 • Golßen · Luckauer Str. 1 · Tel. 0 354 52/787



GRABMALE
 - NATURSTEINARBEITEN -
 NATURSTEINARBEITEN | GRABMALE
 TREPPENANLAGEN | FUSSBÖDEN

ANDREAS KNURBIEN
 STEINMETZMEISTER

**Am Mühlenberg 8
 15837 Baruth/Mark
 Tel. 033 704/66 467 · Fax 66 498**



KARIN GROBE
Meisterliches Handwerk seit 1928.

Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin
 Staatlich geprüfte Restauratorin

Bahnhofstraße 43 · 15806 Zossen
 Tel. 03377 - 33 25 88
 www.naturstein-grobe.de



Grabmale EIGENE HERSTELLUNG

Vielzahl an Grabmalen, Ornamenten und Schriften
 Individuelle Entwürfe
 Grabmalgestaltung 



Löwen-Apotheke

15837 Baruth/Mark · Hauptstr. 29
Inh. Thomas Ochmann · Tel. 03 37 04/6 62 26
Fax 03 37 04/6 19 19

Schützen Sie sich mit:

Ladival Sonnencreme

für sonnengesunde Haut. 
Jetzt auch Schutz & Bräune -
gut geschützt sein und trotzdem
bräunen ab **13,80 €**

Mosquito: Natürlicher
Schutz vor Zecken, Grasmilben,
Mücken und Bremsen - 

Komplettschutz für die
ganze Familie ab **5,90 €**

Entfernen Sie Nagellack innerhalb einer
Sekunde ohne Anwendung von Watte.

Nagellackentferner Magic Touch,
mit integriertem Schwamm entfernt den Lack
schnell und gründlich,

0% Aceton nur **8,50 €**

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr, Sa: 8:00 - 12:00 Uhr · loewen-apotheke-baruth@web.de · www.loewen-apo-baruth.de

Bau & Garten Handel Baruth

Inh. Ingolf Wekwert

LUCKENWALDER STR. 4
15837 BARUTH/MARK
TEL. (033704) 66230
FAX (033704) 65000



Aktion
Roll-Polyester

5,99 €/m²

 **SCOBALIT**
Qualität seit 1953

... weiter im Sortiment:

- Alu-Gewächshäuser
- Stegplatten für Terrassenüberdachung
- PVC-Platten

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGL. 7.00 BIS 18.00 UHR, SA 8.00 BIS 12.00 UHR

Ihr freundlicher
Handwerker vor Ort


Haus Dienstleistungen
Enrico Albrecht

Qualität ganz
preiswert

Hausdienstleistungen

„Was wir machen, machen wir sauber“

- **Sämtliche Gartenarbeiten** wie Grünflächenpflege, Beschneid von Hecken, Sträuchern und Bäumen, vertikutieren, Mäharbeiten ... incl. Entsorgung
- **Umzüge im Baruther Stadtgebiet** auch mit Mängelbeseitigung und Endreinigung der Alt-Wohnung
- **Gebäudereinigung** wie Treppenaufgänge, Glasreinigung, säubern der Außenanlage
- **Möbelaufbauservice** incl. Transport zu Ihnen
- **Handwerkervermittlung** ... ob Tischler, Elektriker, Fliesenleger, Dachdecker usw. - nur erfahrene und gute Handwerker werden von uns empfohlen.
- **Winterdienst** ... Schnee- und Glatteisbeseitigung für Privat und Gewerbe

Raumausstattung

„Wir realisieren Ihre Wohn(7)räume“

- **Verkauf** von sämtlichen **Bodenbelägen** in hochwertiger Qualität
- **Verkauf** von sämtlichen **Farben** für den Innen- und Außenbereich (keine Baumarktfarben)
- **Wir übernehmen** Ihre Wand- und Deckengestaltung nach kostenloser intensiver Beratung vor Ort
- **Wir verlegen** Ihren Bodenbelag und entsorgen die Altbeläge gleich mit

... neue Tapetenkollektionen, CV-Belag, Laminat und Teppichböden in großer Auswahl

Rufen Sie uns an **01 51 / 11 80 00 64**

Waldweg 34 · 15837 Baruth/M. · Tel. 03 37 04/6 51 66 · Fax 6 70 47 · Funk 01 51/11 80 00 64 · e-Mail: hausdienstleistungen-albrecht@web.de